

„Tag der Bürgermeister“ auf der E-world 2012

Am 8.02. findet im Rahmen der E-world energy & water zum 1. Mal der „Tag der Bürgermeister“ statt.

Diese Veranstaltung bietet allen Verantwortungsträgern in Städten und Gemeinden die Möglichkeit, sich über kommunal-nahe energiewirtschaftliche Themen zu informieren und sich überregional in einem Energie-dialog auszutauschen. (ceag)

Seite 3

Anzeigen

Smart Energy &
Power Quality Solutions
Halle 7 ▪ Stand 605



Janitza®

e|dialog

Qualifizierte Dienstleistungen
für Energieversorgungsunter-
nehmen aus einer Hand

Halle 2, Stand 137
www.edialog.de

Kongress begleitet die E-world 2012

Die Energiebranche unterliegt einem starken Wandel. Die aktuellen Entwicklungen der Branche stehen im Fokus des dreitägigen Kongresses, der die E-world 2012 begleitet. In 20 Konferenzen referieren renommierte Experten über marktnahe Themen. (ceag)

Seite 7

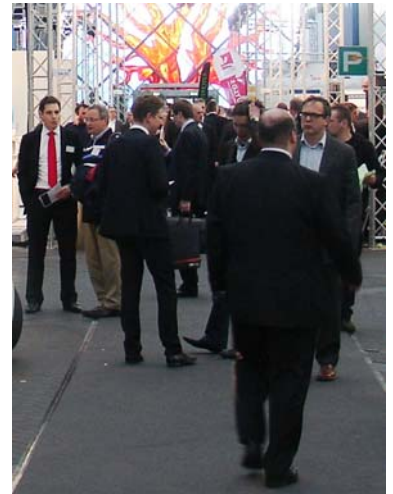
Kontakte knüpfen am „Tag der Konsulate“

Internationales Treffen von Konsuln und Diplomaten findet bereits zum 4. Mal statt. Am 7.02. findet auf der E-world in Essen der „Tag der Konsulate“ statt. Ländervertreter wie Konsuln, Diplomaten, Mitarbeiter von Außenhandelskammern oder Energieinitiativen informieren sich hier über die aktuelle Energie- und Wasserwirtschaft. (ew)

Seite 11

E-world energy & water erstmals mit über 580 Ausstellern

Treffpunkt für Entscheider: Die E-world energy & water bietet vom 7.2. bis 9.2.12 ein Forum der Information für zentrale Akteure der Energie- und Wasserwirtschaft. Bereits einen Tag vor Messebeginn am 6.2.12 (Mo.) findet in Zusammenarbeit mit der Süddeutschen Zeitung das „**Führungstreffen Energie**“ im Atlantic Congress Hotel Essen statt. Hochrangige Referenten informieren im Rahmen des eintägigen Kongresses über Perspektiven der Energiewelt; zu Gast ist u. a. Günther Hermann Oettinger. Der EU-Kommissar für Energie berichtet über energiepolitische Vorhaben der Europäischen Kommission und die Fortschritte des Energiebinnenmarktes für Strom und Gas.



Mit einem neuen Rekord geht die europäische Leitmesse E-world energy & water in diesem Jahr in die zwölfte Runde: Über 580 Aussteller aus 20 Ländern zeigen auf einer Ausstellungsfläche von 42.000 m² ihre Produkte und Dienstleistungen - mit dabei sind international agierende Großkonzerne ebenso wie hochspezialisierte Mittelständler. Zu den neuen Ausstellern zählen 2012 die STEAG GmbH, die Siemens AG und Cargill International SA. Das norwegische Erdöl- und Erdgasunternehmen Statoil ASA ist nach einer Pause wieder mit einem eigenen Stand auf der Messe vertreten. Das Bundeswirtschaftsministerium fördert erneut den Gemeinschaftsstand „Junger Innovativer Unternehmen“. Die Deutsche Emissionshandelsstelle repräsentiert erstmals das Umweltbundesamt im Rahmen der E-world. Die Veranstalter erwarten insgesamt mehr als 20.000 Fachbesucher. (ew)



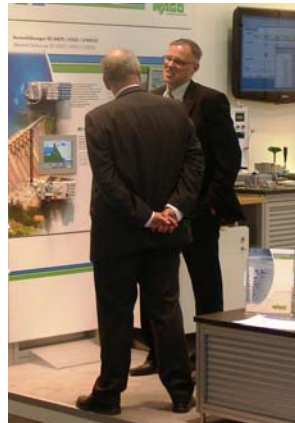
For English Reports see Page 16 - 18



Experiencing the future of energy supply in Essen



The federal government's decision to phase out of nuclear energy by 2022 and the energy turnabout this heralds dominate the current discussions in society. And this is something the coming E-world energy & water cannot ignore. With the new **“Energy Turnabout Forum”** the energy fair from 7 to 9 Feb. 2012 at the Messe Essen trade fair centre will create a platform for this current topic.



The NRW joint stand will take up this development: on the 450 square metre stand No. 3-370 in Hall 3 the state government with the clusters EnergyRegion.NRW and EnergyResearch.NRW plus the EnergyAgency.NRW will be presenting solutions for the energy turnabout and climate protection. Around 20 companies and research institutions will be represented on the stand, displaying their competencies in the fields of electro mobility, energy-efficient construction and living, energy networks and storage systems, bioenergy, power-heat cogeneration (CHP) and power plants of the future, and wind energy.

The publishing house Springer-VDI-Verlag will be present as media partner with its specialist energy magazine BWK. The EnergyAgency.NRW will also be flying the flag on the **“Contracting Point”** joint stand in Hall 2.

Continued on page 16

Anzeigen

cronos®
Unternehmensgruppe

„cronos Lounge“
im CCS, Raum P

Halle 3, Stand 322
www.cronosnet.de

EMH
metering

Halle 2/Stand 226
www.emh-metering.de

geo
GreenEnergyOptions

Energie erleben

Halle 2 | Stand 135
www.greenenergyoptions.de

Zukunft der Energieversorgung in Essen erleben

Der von der Bundesregierung beschlossene Kernenergieausstieg bis 2022 und die so eingeleitete Energiewende prägen die aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen und gehen auch an der kommenden E-world nicht vorüber. Mit dem neuen „Forum Energiewende“ schafft die Energiemesse eine Plattform für dieses aktuelle Thema. Dieser Faden wird vom NRW-Gemeinschaftsstand aufgenommen. (ew)

Seite 10

Anzeige

SMARTEN

Wir machen Strom sichtbar



Halle 7, Stand 500
www.smarten.de

E-world lädt Nach- schwenschaftler ein

Im Rahmen der zwölften E-world energy & water findet 2012 zum ersten Mal die Kampagne „E-world sponsort Wissenschaft“ statt: Studenten und Trainees in den Studienfächern und Bereichen Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften sind eingeladen, kostenfrei an Kongress-Veranstaltungen der E-world teilzunehmen. (ew)

Seite 14

Anzeige

E-world 2012 Hallenplan



7.2. bis 9.2.12
Messegelände
Essen

Quelle: Messe Essen

E-Energy einer der zentralen Hightech-Trends 2012

E-Energy ist einer der wichtigsten Hightech-Trends 2012. Das ermittelte der Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) bei einer Umfrage unter deutschen IT-Unternehmen zu den wichtigsten Themen in den Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Im Zuge der Energiewende ist laut BITKOM der Aufbau intelligenter Stromnetze stärker in den Blickpunkt gerückt. Smart Grid-Technologien, wie sie im Forschungsprogramm „E-Energy - Smart Grids made in Germany“ entwickelt und erprobt werden, ermöglichen den Umstieg auf erneuerbare Energien, indem sie den Stromverbrauch an die wetterbedingt schwankende Erzeugung von Wind- und Sonnenstrom anpassen, sowie dessen Verteilung steuern. Dafür kommen spezielle IKT-Lösungen zum Einsatz. (BMWi)

Seite 28



Adressermittlung

Suche nach unbekannt verzogenen Schuldnern

Energieversorger verschicken jährlich mehrere Millionen Mahnungen. „Doch mindestens 7% erreichen nach unserer Erfahrung den Empfänger gar nicht, da er untergetaucht ist“, sagt Michael Basler, Geschäftsführer der Supercheck GmbH, einem der führenden Dienstleister für die Suche nach unbekannt verzogenen Schuldnern und für über 300 Energieversorger tätig.



Michael Basler,
Geschäftsführer der
Supercheck GmbH

Bild: Supercheck GmbH

Erreicht zum Beispiel eine Mahnung den Schuldner nicht droht die Ausbuchung des offenen Betrags, denn ohne richtige Adresse kann die Forderung nicht eingetrieben werden oder eine vorübergehende Sperrung greifen nicht. Große Versorger kommen monatlich auf 300 bis mehrere tausend Adressermittlungen. Der finanzielle Schaden ist enorm. Also beginnt eine zeit- und kostenintensive Schuldnersuche. Sie fängt meist mit einem Blick ins Telefonbuch an und endet mit einer Anfrage beim Einwohnermeldeamt. Da sich viele Schuldner aber nicht ordnungsgemäß an-, ab- oder ummelden, führen Amtsanfragen nicht unbedingt zu neuen Adresse. „Und in bis zu 20% sind die neu gemeldeten Anschriften wieder nicht zustellbar“, so Basler. „Der Schuldner ist zwar gemeldet, aber nicht wohnhaft, erneute Postrückläufer sind vorprogrammiert.“

Eine Lösung des Problems bieten professionelle Adressermittler, die den Versorgern den aufwendigen Prozess der Anschriftensuche abnehmen und über umfangreiche Suchmöglichkeiten verfügen. Supercheck kombiniert Recherchen in Datenbanken mit Einwohnermeldeamtsanfragen und kommt auf eine Erfolgsquote von bis zu 90%. „Durch die Datenbankrecherchen ermitteln wir bis 45% und finden gerade die Personen, die nicht zum Einwohnermeldeamt gegangen sind“, sagt Basler. **Halle 7, Stand 201**

Heimkraft - Wo Energie zu Hause ist: Starke Stadtwerkemarke für Mini-BHKW-Produkte

Eine wachsende Zahl von Stadtwerken und regionalen Energieversorgungsunternehmen bieten unter der Marke „heimkraft - Wo Energie zu Hause ist“ Endkunden Mini-BHKW-Produkte an. Die Stadtwerke nutzen ihre jahrzehntelange Erfahrung als zuverlässiger Energieversorger und sind in Zeiten der Energiewende für Bürger und Unternehmen vor Ort auch Ansprechpartner für moderne Energieversorgungskonzepte.

Die Stadtwerkemarke wurde im Jahr 2011 im Auftrag der „Arbeitsgemeinschaft Mini-BHKW“ entwickelt, eine Plattform von derzeit schon 36 Stadtwerken mit wachsender Teilnehmerzahl. Die Anfang 2010 gegründete Stadtwerke-Initiative wird von WIBERA und PwC Legal begleitet. Über die Arbeitsgemeinschaft wird den teilnehmenden Stadtwerken die Einführung massenmarktauglicher Mini-BHKW-Produkte erleichtert. So erhalten sie Zugriff auf Tools zur Wirtschaftlichkeitsberechnung, Vertragsmuster, verhandelte Beschaffungskonditionen, Erfahrungen aus Feldtests und haben die Möglichkeit, die heimkraft-Marken zu lizenzieren.

Die von Stadtwerken getragene Initiative ist offen für weitere Teilnehmer, die Mini-BHKW-Produkte etablieren wollen. Die heimkraft-Marken und die Arbeitsgemeinschaft Mini-BHKW präsentieren sich auf der E-world im Forum „Energiewende“ (Bereich 14). **Halle 7, Stand 509**

Die von Stadtwerken getragene Initiative ist offen für weitere Teilnehmer, die Mini-BHKW-Produkte etablieren wollen. Die heimkraft-Marken und die Arbeitsgemeinschaft Mini-BHKW präsentieren sich auf der E-world im Forum „Energiewende“ (Bereich 14). **Halle 7, Stand 509**



Bild: PwC

**Karriereforum:
Sprungbrett für Einsteiger**

Ein erfolgreicher Berufseinstieg in der Energiebranche basiert auf guter Karriereplanung. Erste Kontakte für Studenten und junge Absolventen bietet die E-world energy & water am 9.03.12 (Do.). An diesem Tag findet von 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr ein halbtägiges Karriereforum statt. (ew)

Seite 13

**Energiebranche
schlägt effizientere
Offshore-Anbindung vor**

Die zunehmend auftretenden Probleme bei der Netzanbindung von Offshore-Windparks haben zu Recht zu Warnrufen von Seiten der betroffenen Akteure geführt. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), in dem Windpark- und Netzbetreiber engagiert sind, hat nun in einer Stellungnahme Vorschläge für einen besseren Ablauf der Planungen vorgelegt. (BDEW)

Seite 19

Anzeige

**Kostenloser
Newsletter!**

Sichern Sie sich die kostenlosen NEWS von messekompakt.de zu nationalen und internationalen Fachmessen.

Schicken Sie uns eine Email und Sie erhalten zu den wichtigsten Branchenmessen die „messekompakt.de NEWS“ direkt auf Ihren Laptop oder ins Büro an Ihren Schreibtisch.



Kontaktieren Sie uns unter:

info@messekompakt.de

Folgende Newsletter sind in Planung:

Hannover Messe | ENERGY | IndustrialGreenTec 2012, new energy husum 2012, Intersolar Europe 2012, Light&Building 2012, HUSUM WindEnergy 2012, EU PVSEC 2012, belekro 2012, GET Nord 2012, SolarPower Intern. etc.

Fortsetzung von Seite 1

„Tag der Bürgermeister“

**Plattform informiert über kommunalnahe
energiewirtschaftliche und klimarelevante Themen**

Im Zuge der Energiewende liegen energiewirtschaftliche Probleme nicht länger primär im Entscheidungsbereich der großen Energieversorger, sondern werden aktiv von den Kommunen mitgestaltet. Die Kommunen sind durch Gesetze und Verordnungen dazu angehalten, Energie einzusparen und so ein zentrales Zukunftsthema innerhalb ihres Gemeindegebietes voranzubringen. Vor dem Hintergrund des Ausbaus Erneuerbarer Energien finden aktive BürgermeisterInnen auf der E-world energy & water ideale Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten. Ziel der Veranstaltung ist, die E-world langfristig als Plattform für einen kommunalübergreifenden energiebezogenen Austausch der Städte und Gemeinden zu nutzen. Die Teilnahme an der halbtägigen Konferenz und an einem geleiteten Messerundgang sind gegen eine Gebühr von 160,- Euro möglich.

Weitere Infos: www.e-world-2012.com/veranstaltungen/tag-der-buergermeister

Anzeige

**Smart Energy &
Power Quality Solutions**

Janitza electronics GmbH auf der
E-world 2012

**UMG 605 Netzqualitätsanalysator für
die intelligente Ortsnetzstation**

Der Netzqualitätsanalysator UMG 605 ist insbesondere für die Überwachung der Spannungsqualität nach gängigen Normen, z. B. der EN 50160, geeignet. Es werden sämtliche Spannungsqualitätsparameter erfasst, z.B. Flicker, Kurzzeitunterbrechungen mit Störschreiberfunktion, Transienten, Oberschwingungen bis zur 63ten, Einschaltströme etc. ausgewertet.



Netzqualitätsanalysator
UMG 605

Für die flächendeckende Anwendung ist aber natürlich insbesondere die kompakte und kostenoptimierte Bauweise des UMG 605 entscheidend.

Bei den technischen Alleinstellungsmerkmalen sind der große 128 MB Messdatenspeicher, die hohe Abtastrate mit 20 kHz, sowie die FFT bis zur 63ten Oberschwingung mit Richtungsenerkennung für Strom, Spannung, Wirk- und Blindleistung hervorzuheben. Zusätzlich sind Programmiermöglichkeiten integriert, mit Funktionalitäten ähnlich wie bei einer SPS-Steuerung. Damit kommt neben der Transparenz lokale Intelligenz in die Ortsnetzstation, es können sämtliche Messdaten bereits am Messpunkt verarbeitet werden. Tritt beispielsweise eine Kurzzeitunterbrechung ein, wird eine Alarmmeldung per Email versandt.

Weitreichende Kommunikationsmöglichkeiten z.B. RS485 Modbus, Profibus, Ethernet (TCP/IP), BACnet, HTTP, FTP, SMTP, SNTP, SNMP, DNS... erlau-

ben die kostengünstige und schnelle Integration in bestehende Kommunikationsarchitekturen. Auf den Embedded Webserver (Gerätehomepage) kann weltweit über einen Browser zugegriffen werden. Das integrierte Modbus / Ethernet Gateway ermöglicht den Master/Slave Aufbau mit untergeordneten, kostengünstigeren Modbus-Messgeräten für die Abgänge auf der Niederspannungsseite.

Das UMG 605 ermittelt sämtliche Energie-, Elektrischen-, und Spannungsqualitätsparameter für alle gängigen Netzqualitätsstandards wie z.B. der EN 50160, IEEE 519, ITIC Kurve oder EN 61000-2-4.

Zum Lieferumfang gehört die Spannungsqualitäts-Analysesoftware GridVis für die automatische Berichtgenerierung nach frei definierbaren Zeitplänen. Ein PQDIF-Tool erlaubt es die Daten in den PQDIF-Standard umzuwandeln.

Halle 7, Stand 605 • www.janitza.com

Janitza®

RWE Dea erhält sieben neue Lizenzen in Norwegen

Die beiden Lizenzen, für die RWE Dea die Betriebsführerschaft und eine Beteiligung von jeweils 40% übernimmt, liegen im nördlichen Teil der Norwegischen See und in Nachbarschaft zur Lizenz PL 330, in der RWE Dea ebenfalls Operator ist. Sie stellen eine wertvolle Ergänzung des Lizenzportfolios der RWE Dea dar und passen in die Unternehmensstrategie, eine starke Präsenz in dieser Region aufzubauen. Mit den beiden neuen Lizenzen steigt die Zahl der Lizenzen, bei denen RWE Dea Betriebsführer ist, von vier auf sechs.



Hans-Joachim Polk, Managing Director RWE Dea Norge

Bild: RWE

Die fünf Lizenzen, an denen RWE Dea Beteiligungen als Partner erhalten hat, befinden sich in Gebieten, in denen RWE Dea bereits Explorationsmaßnahmen durchführt.

Zeichen des Vertrauens in RWE Dea Norge

Hans-Joachim Polk, Managing Director RWE Dea Norge, hierzu: „RWE Dea freut sich sehr, sieben neue Lizenzen zu erhalten. Wir sehen dies als ein Zeichen des Vertrauens der norwegischen Regierung in unser Unternehmen. Hierdurch können wir unsere langfristig starke Präsenz auf dem norwegischen Festlandsockel weiter ausbauen und ein klares Zeichen für unser Engagement in den kommenden Jahren setzen.“

APA 2011 ist, gemessen an der Anzahl der vergebenen Lizenzen und der Bewerber, die umfangreichste Ausschreibungsrunde für Lizenzen im Gebiet des norwegischen Festlandsockels. Laut Aussage des norwegischen Öl- und Energieministers Ola Borten Moe hat die norwegische Regierung mit der Ausschreibungsrunde für 2011 die Lizenzfläche um 23.500 km² erweitert.

Von den sieben Lizenzen, die RWE Dea erhält, liegen drei in der Nordsee, drei in der Norwegischen See und eine in der Barentssee. (RWE)

cronos bündelt Detailwissen im Sinne der Kunden

Spezifische Fachvorträge zu den aktuellen Themen der Energiewirtschaft

Im Fokus des E-world-Auftritts 2012 stehen für die cronos Unternehmensgruppe neben der individuellen Unterstützung bei der Umsetzung der novellierten EnWG-Vorgaben – beispielsweise hinsichtlich der Verkürzung der Lieferantenwechselfrist – und allen Fragen rund um CRM, WiM und Co. vor allem die branchenrelevanten Potenziale von Business Intelligence.



Denn vor dem Hintergrund stetig ansteigender Datenmengen zählt es 2012 umso mehr, den Überblick über die eigenen Geschäftsprozesse zu bewahren. Erfolgreiche Entscheidungen basieren auf Wissen, welches nur über die Integration der verschiedensten Systeme – von der Abrechnung über das Energiedatenmanagement und die Marktkommunikation sowie den Systemen des Vertriebs – kontinuierlich vermehrt werden kann. Darüber

Die cronos Unternehmensgruppe begleitet Energiemarktakteure effektiv auf ihrem individuellen Weg im liberalisierten Energiemarkt

Bild: cronos Unternehmensgruppe

hinaus kommt es auf zielgerichtete und gleichzeitig schlanke informationstechnische Prozesse an, um die gewonnenen Erkenntnisse so schnell wie möglich in passenden Handlungen abzubilden: Maximale Reaktionsfähigkeit liefert die unentbehrliche Grundlage für den zukünftigen Erfolg in der Energiebranche. Welche Steine hierbei aus dem Weg zu räumen sind, erläutern die Experten von cronos nicht nur auf dem Partnerstand der SAP. Gleichzeitig geht das Beratungshaus auch wieder mit Fachvorträgen und Workshops im Rahmen der bereits etablierten „cronos Lounge“ im Raum P des Congress Center Süd der Messe Essen ins Rennen und präsentiert dem Fachpublikum ein sowohl breites als auch detailliertes Themenspektrum.

An allen drei Tagen der E-world können die Besucher aus insgesamt 19 themenspezifischen Vorträgen auswählen – die Inhalte reichen von aktuellen Fragestellungen rund um Smart Metering oder Customer Relationship Management über die neuen regulatorischen Anforderungen laut EnWG- sowie EEG-Novelle bis hin zu effektiven Möglichkeiten des Reportings, dem Thema Portfoliomanagement oder den Erfolgsfaktoren beim Messstellenbetrieb. Die Spezialisten der einzelnen cronos-Tochterunternehmen geben hierzu markttrollenindividuell Auskunft und treten in den praxisnahen Dialog, der sich am konkreten Handlungsbedarf im Energiemarkt orientiert.

Versorgungsleistungen in Echtzeit: SAP HANA

Bei der zunehmenden Komplexität und der sich verschärfenden Konkurrenzsituation, die vor keiner Markttrolle Halt machen, kommt insbesondere der Transparenz und Flexibilität der internen Unternehmensabläufe entscheidende Bedeutung zu. Exakt an dieser Stelle setzt die neue In-Memory-Technologie SAP HANA an. „SAP hat mit HANA eine Revolution der Datenhaltung und -verarbeitung ausgelöst, keine Frage. Nun kommt es jedoch vor allem darauf an, das Potenzial über die verschiedenen Markttrollen und Anspruchsgruppen der Energiewirtschaft hinweg optimal auszuschöpfen“, so Marcus Krüger, Geschäftsführer der cronos Unternehmensgruppe. Daher nimmt cronos die E-world nicht zuletzt zum Anlass, um über das innovative Konzept der SAP zu informieren und die Vorteile anhand konkreter Anwendungsszenarien der Branche – beispielsweise beim Energiedatenmanagement und der elektronischen Marktkommunikation – zu hinterfragen. Von Vorteil ist dabei nicht zuletzt die umfassende Expertise des Beratungshauses, das einzelne Kompetenzfelder gezielt bündelt und den Marktakteuren auf diese Weise weitreichende Unterstützung aus einer Hand bietet.



Halle 3, Stand 322

www.cronosnet.de

„AmpaCity“:

Essen wird Modellstadt für neue Supraleiterstrecke

Die Stadt Essen wird Pionier für ein neues Kapitel in der Zukunft innerstädtischer Stromverteilung: 2013 wird hier das derzeit weltweit längste Hochtemperatur - Supraleiterkabel (HTS-Kabel) unter die Erde gelegt. Vor kurzem wurde das Projekt „AmpaCity“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Projektpartner sind die RWE Deutschland AG, Nexans als Hersteller von Kabeln und Kabelsystemen, das Karlsruhe Institut für Technologie und der Projektträger Jülich. (RWE)

Seite 23

Russland und Deutschland kooperieren künftig bei Bioenergie

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) hat mit der Russischen Energieagentur (REA) und dem russischen Energiedienstleister FESCO auf der Grünen Woche in Berlin einen Kooperationsvertrag unterzeichnet: Künftig wollen die drei Partner beim Ausbau der Bioenergienutzung in der Russischen Föderation verstärkt zusammenarbeiten. (fnr)

Seite 27

Siemens eröffnet zwei Werke für Stromversorgungskomponenten in Indien

An seinem Standort im indischen Bundesstaat Goa hat Siemens Infrastructure & Cities zwei neue Werke eröffnet. Insgesamt hat Siemens dafür rund 28 Mio. Euro investiert. Gefertigt werden Produkte für den Auf- und Ausbau von Stromverteilungsnetzen für Energieversorger, die Industrie, Infrastrukturprojekte und Städte. Beide Werke sind mit einer eigenen Abteilung für Forschung und Entwicklung ausgestattet.

In das Werk für Netzautomatisierungskomponenten hat Siemens in der ersten Ausbaustufe rund 20 Mio. Euro investiert. Derzeit arbeiten dort rund 90 Mitarbeiter. Langfristig ist geplant, rund 500 Menschen zu beschäftigen. Die in Indien entwickelten Komponenten für die Automatisierung von Stromversorgungsnetzen sollen für den indischen und künftig auch für den weltweiten Markt gefertigt werden. In der zweiten Ausbaustufe wird die Bandbreite der Entwicklung und Produktion ausgeweitet. (SAG)

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz rechnet sich auch für Europa

Die EU-Kommission hat einen Energiefahrplan, die Energy Roadmap 2050, vorgestellt. Darin werden verschiedene Wege aufgezeigt, wie die europäischen Klimaschutzziele technisch und ökonomisch erreicht werden können. Dazu erklärt Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen:



Bundesumweltminister
Dr. Norbert Röttgen

Bild: BMU

„Um seine Klimaziele zu erreichen, muss Europa stärker als bisher auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz setzen. Das ist für mich die zentrale Botschaft des EU-Energiefahrplans 2050. Die vorgelegten Energieszenarien zeigen außerdem, dass der Umstieg auch unter ökonomischen Gesichtspunkten sinnvoll ist. Der stärkere Einstieg in die erneuerbare Energieversorgung ist keineswegs teurer als eine Energiestrategie, die auf höhere Anteile der konventionellen Energien baut. Die Gesamtkosten des Energiesystems liegen in allen Szenarien günstiger, als wenn wir so weitermachen würden als bisher. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind die Schlüssel für eine sichere und bezahlbare Versorgung und einen wirksamen Klimaschutz.“

Der Bundesumweltminister verwies darauf, dass die Kommission bewusst keine Empfehlung für einen künftigen Energiemix abgegeben habe. Der vorgelegte Fahrplan bestätige aber: „Die Bundesregierung hat mit der beschlossenen Energiewende den richtigen Kurs eingeschlagen. Wir wollen die Energiewende so gestalten und umsetzen, dass davon Impulse für Innovationen und eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung ausgehen. Darüber spreche ich in dieser Woche mit Vertretern der Industrie und verschiedener Branchen. Die Energiewende nützt nicht nur dem Klimaschutz, sie ist auch ökonomisch sinnvoll. Sie führt zu neuen Technologien, industriellem Fortschritt, wirtschaftlichem Wachstum und stärkt unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit. Wenn der Umstieg in Deutschland gelingt, wird er andere zum Nachahmen reizen. Es liege im eigenen Interesse Europas, den Ausbau der erneuerbaren Energien mit konsequenten Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz zu verknüpfen und diesen Weg entschlossen voranzutreiben.“ (BMU)

Anzeige

EMH metering auf der E-world 2012

Metering-Lösungen & EnWG konforme Gateway-Entwicklung



Durch die Novellierung des EnWG 2011 kommt es zu höheren Anforderungen an die Datensicherheit bei der Übertragung von Verrechnungsdaten und Steuerbefehlen. Hier sind zukünftig Anforderungen des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) streng einzuhalten. Damit ist der Einsatz von sogenannten Gateways unabdingbar. Abhängig von den Gebäudegegebenheiten werden die Gateways zur Weitergabe der ermittelten Zählerstände gemeinsam mit den Stromzählern als OBS (One Box Solution) oder als separates Gerät verbaut.



Die EMH metering präsentiert auf der E-world 2012 innovative Metering-Lösungen und EnWG-konforme Gateway-Entwicklungen.

Bild: EMH metering

Für beide Einsatzszenarien präsentiert die EMH metering GmbH, einer der führenden Anbieter von digitalen Stromzählern und Kommunikationsgeräten, auf der E-World 2012 variable Lösungen, die mit den geforderten Kommunikationsschnittstellen ausgestattet werden. Die vorgestellten Konzepte setzen das BSI Schutzprofil in Bezug auf Signatur und Verschlüsselung der Daten komplett um und sind für den EnWG-konformen Einsatz ab 2013 geeignet. Darüber hinaus kann sich das Fachpublikum über leistungsfähige Industriezähler für Untermessungen sowie einen Komplettlösungsansatz zur Einbindung elektronischer Haushaltszähler in Smart Metering Szenarien informieren. Denn gemeinsam mit dem Tochterunternehmen EGS (EMH Grid Solutions) bietet die EMH metering Netz- und Messstellenbetreibern auch die Planung, Projektierung und Umsetzung von Gesamtlösungen in den Bereichen Smart Metering, Smart Grid Solution und E-Mobilität an.

Halle 2, Stand 2-226

www.emh-metering.de

Green Energy Options schlägt Brücke zum Smart Metering

Energie-Displays als wichtiges Instrument der Kundenbindung

Green Energy Options (GEO) hat seine Produktpalette erweitert und nutzt die E-world 2012, um die neue Lösung „Ensemble“ näher vorzustellen. Über das Display haben Endkunden ihren Stromverbrauch jederzeit im Blick und können sogar einzelne Steckdosen, die zum Standardumfang gehören, gezielt steuern. Dieses smarte Paket, das den englischen Markt bereits im Sturm erobert hat, soll ab sofort auch den Akteuren der deutschen Energiebranche innovative Wege zur Kundenbindung erschließen. Denn das Thema Energieeffizienz gewinnt – gerade vor dem Hintergrund des geforderten Ausstiegs aus der Kernenergie – in der öffentlichen Wahrnehmung zunehmend an Bedeutung. Es gilt daher vor allem für Vertriebsgesellschaften, sich rechtzeitig zu engagieren und die bestehenden Möglichkeiten optimal in ihr Geschäftsmodell zu integrieren. Neben der zukunftsfähigen Erweiterung der Service-Leistungen gegenüber dem Endkunden profitieren Energieanbieter, die sich die benutzerfreundlichen Displays und Web-Lösungen von GEO zunutze machen, von einem weiteren Effekt: Wie aktuelle Rückmeldungen zeigen, sind die Visualisierungslösungen auch ein zielführendes und kosteneffektives Instrument, um die Endkunden, bei denen noch ein herkömmlicher Zähler im Einsatz ist, an das Thema Smart Metering und die Umstellung auf elektronische Messstellen heranzuführen. Unternehmen, die sich von dem Mehrwert der In-home-Displays im Praxistest überzeugen möchten, bietet Green Energy Options anlässlich der E-world ein spannendes Einstiegspaket. Als „Trial-in-a-box“-Leistung übernimmt der Hersteller in der Pilotphase die vollständige Ausstattung, Abwicklung, Betreuung sowie Evaluation und bietet den Energiemarktakteuren auf diese Weise eine verlässliche Basis für den gezielten Ausbau des Service-Angebots.



„Ensemble“-
Display



Bild: Green
Energy Options



Frank Borchardt, Geschäftsführer
Green Energy Options GmbH

„Obwohl in Deutschland im Gegensatz zum englischen Markt der konkrete und verbindliche Treiber zum Einsatz von Verbrauchervisualisierungsplattformen seitens des Gesetzgebers fehlt, zieht die Nachfrage auch hier langsam an“, so Frank Borchardt, Geschäftsführer der Green Energy Options GmbH. „Derzeit besetzen vor allem kleinere deutsche Stadtwerke diese Nische und bieten ihren Kunden das Plus an Service an. Damit sichern sie sich in meinen Augen jedoch klar die Vorreiterrolle in einem Wachstumsmarkt.“ Bei Green Energy Options finden Energieversorgungsunternehmen im Rahmen der Einführung solcher Zusatzleistungen nicht nur die entsprechende Hard- und Software, sondern auch verlässliche Unterstützung bei der Einbindung in das Geschäftsmodell und die Vertriebsstrategie, die auf den weitreichenden Erfahrungen des Unternehmens in der englischen Energiebranche beruht. Hier sind bereits mehr als 1,4 Millionen Displays aus den verschiedenen Produktlinien im Einsatz, die dem Anbieter im Vereinigten Königreich die Marktführerschaft einbringen. In Deutschland nutzen inzwischen 25 Stadtwerke die effizienten Lösungen von Green Energy Options.

„Ensemble“ macht Energie für den Verbraucher spannend

Das neue Display „Ensemble“ knüpft an die bewährte Funktionalität und das optisch ansprechende Design bestehender GEO-Plattformen an. Über die Kombination aus Tachometer und Tankanzeige lässt sich nicht nur der momentane Stromverbrauch jederzeit ablesen. Darüber hinaus hat der Konsument die Möglichkeit, den Tagesverbrauch mit einem definierten Zielwert zu vergleichen. Der Kilometerzähler überwacht die Menge des verbrauchten Stroms und zeigt neben dem Wert der Kilowattstunden ebenso die entsprechenden Kosten und CO₂-Werte an. Dabei kann der Einzelverbrauch von bis zu sechs elektrischen Geräten über intelligente Steckdosen genauestens unter die Lupe genommen werden – drei dieser Steckdosen gehören bereits zum Basispaket von „Ensemble“. Die 868 MHz-Funkschnittstelle ermöglicht nicht nur die Verknüpfung der Daten mit einer Software auf dem lokalen PC. Darüber hinaus kann die Plattform „Ensemble“ via IP-Gateway sicher mit dem Internet verbunden werden: Über ein individuell gestaltbares Web-Portal lässt sich der Mehrwert weiter steigern, indem unter anderem die intelligenten Steckdosen gezielt gesteuert werden können – beispielsweise mit einem Smartphone. Wie bei allen anderen Lösungen von Green Energy Options spielt die Art des zugrundeliegenden Stromzählers keine Rolle. Durch die leicht zu montierenden Stromzangen kann das Display auch mit herkömmlichen Ferraris-Zählern gekoppelt werden.



Das Basispaket der
„Ensemble“-Lösung bein-
hältet auch drei intelligente
Steckdosen

Bild: Green Energy Options

Halle 2, Stand 135

www.greenenergyoptions.de

„Demand Response“ zur Optimierung von Stromverbrauch und -kosten

Muss eine Brauerei eigentlich ihr Wasser immer zu einer bestimmten Zeit hochpumpen? Kann ein Lebensmittelhersteller seine gut isolierten Kühlräume nicht auch flexibel und auf Vorrat richtig temperieren? „Muss nicht, kann schon, passiert immer öfter“, kommentiert Oliver Stahl, Vorstandsvorsitzender der Entelios AG, die wachsende Nachfrage nach „Demand Response“. Als erstes Unternehmen in Deutschland bietet die 2010 gegründete Entelios dieses intelligente Verfahren zum sicheren, kostengünstigen und unkompliziert in bestehende Prozesse zu integrierenden Ausgleich von Last- und Strompreisschwankungen an. Mit der Brauerei Paulaner und dem Erfrischungsgetränke-Hersteller FRANKEN BRUNNEN konnte die Entelios AG in den vergangenen 12 Monaten zwei prominente Vertreter der Getränkeindustrie für die Anwendung von „Demand Response“ gewinnen. Das Verfahren, installiert und betreut durch Entelios, schafft durch fern- und computergeregelte Steuerung vieler gewerblicher und industrieller Großverbraucher einen „virtuellen Stromspeicher“, der Energie dann abrufen kann, wenn sie überschüssig und günstig ist, und den Verbrauch reduziert, wenn Knappheit herrscht. Die Lebensmittelbranche verfügt – ähnlich wie zum Beispiel die Papier- und chemische Industrie – über die nötige Flexibilität, um hier aktiv mitzumachen.

Virtuelles Pumpspeicherkraftwerk

Als „Aggregator“ für das smart grid sorgt Entelios dafür, dass Angebot und Nachfrage im Stromnetz flexibel ausgeglichen werden. Vor allem dann, wenn künftig der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung wachsen soll und der Anteil konventioneller fossiler Kraftwerke weiter zurückgeht, heißt es die auftretenden Lieferchwankungen zuverlässig auszugleichen. „Demand Response“, das wie ein virtuelles Pumpspeicherkraftwerk arbeitet, bietet mit seiner sofort verfügbaren und erprobten Technik dabei die kostengünstigere Alternative zum Bau teurer und CO₂-emittierenden Gas-Kraftwerke, die als Sicherheitsreserve bereitgehalten werden müssten, um Netzausfälle zu verhindern.

Halle 7, Stand 315

Fortsetzung von Seite 1

Das Kongressprogramm im Detail

Renommierte Experten referieren über marktnahe Themen

In der „Ecomobilitätskonferenz“ (8.2.12, Mi.) spricht Michael Siebert, Head of Communications Inside Electric Car der Siemens AG in Nürnberg, über die Umsetzung einer neuen Infrastruktur im Bereich Ecomobilität. In diesem Zusammenhang thematisiert der Experte auch das Potential von neuen Ladetechnologien auf diesem Sektor. Dr. Gerhard Holtmeier, Vorsitzender des Aufsichtsrates erdgas mobil e.V. und Mitglied des Vorstandes der Thüga AG in München, referiert über Nachhaltigkeit in der Ecomobilität durch Erdgas- und Elektrofahrzeuge.

Manfred Ungethüm ist Geschäftsführer der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG. Er beleuchtet die Auswirkungen der Energiewende auf konventionelle Energieerzeugung. Sein Vortrag findet im Rahmen des Kongresses „Erneuerbare Energien und ihre Auswirkungen auf das Netz vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Lage“ (8.2.12, Mi.) statt.

Rune Bjørnson, Vice President Statoil ASA in Norwegen, spricht in der „Gaskonferenz“ (7.2.12, Di.) über die immer wichtiger werdende Energiequelle und über Statoils Perspektive auf dem deutschen Gasmarkt. Dr. Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG in Köln, berichtet über die Perspektiven für Erdgas in Deutschland.

Innovativ und zukunftsorientiert: Der Kongress „Welches Marktdesign braucht die Energiewende?“ (8.2.12, Mi.) widmet sich einer besonders aktuellen Fragestellung. Matthias Kurth, Präsident der Bundesnetzagentur, hält einen Vortrag zur Struktur des künftigen Erzeugungsmarktes. Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamts, gibt mögliche Antworten auf die Herausforderung „Marktdesign oder Marktwirtschaft?“. (ceag)

Anzeige

e.dialog GmbH auf der E-world 2012

Servicespektrum auf die Energiebranche zugeschnitten

e|dialog

„Aus Energie, mit Energie, für Energie“ lautet das Motto der e.dialog GmbH, welche in diesem Jahr erstmalig als Aussteller an der E-world energy & water teilnimmt.



Qualifizierte Dienstleistungen für Energieversorgungsunternehmen aus einer Hand

Bild: e.dialog GmbH

Die e.dialog als qualifizierter Dienstleister für Energieversorgungsunternehmen wird sich in der Halle 2 am Stand 137 präsentieren.

Die Vertreter des Unternehmens stellen Ihnen gern das speziell auf die Energiebranche zugeschnittene Servicespektrum vor.

Das Dienstleistungsangebot der e.dialog erstreckt sich vom Kundenkontaktmanagement über die Marktkommunikation (Lieferantenwechsel) und die Abrechnung bis hin zum Forderungsmanagement. Wobei die Unternehmensziele wie qualitativ hochwertige Leistungen, ein effizienter Ressourceneinsatz zur optimalen

Kostengestaltung, eine sinnvolle Nutzung der Wettbewerbsvorteile und eine transparente und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden immer im Fokus stehen.

Kürzlich wurden dem Unternehmen zudem nach einem umfassenden Audit das „ABCC – TÜV NORD CERT Qualitätssiegel für Call- und Customer Service Center“ sowie zum wiederholten Mal die IHK Auszeichnung „Qualifizierung im Unternehmen“ verliehen. Die Vertreter der e.dialog freuen sich, Sie an ihrem Stand begrüßen zu dürfen und Ihnen ihr Angebot näher zu bringen.

Halle 2, Stand 137

www.edialog.de

Industrial IT-Security für kritische leittechnische Infrastrukturen

Hohe IT-Durchdringung und hoher Vernetzungsgrad in den leittechnischen Systemen der öffentlichen Versorgung erfordern innovative IT-Security-Lösungen und ganzheitliches IT-Security-Management. Die KORAMIS GmbH präsentiert dazu auf der E-world 2012 zusammen mit ihren Partnern ein Bündel neuester Entwicklungen. Wurden bisher bestenfalls Einzelmaßnahmen zum Schutz der Automatisierungssysteme vor Schadereignissen wie „Stuxnet“ und „DuQu“ initiiert, so wird zukünftig das ganzheitliche Sicherheitsmanagement leittechnischer IT-Landschaften notwendig werden.



Bild: KORAMIS

Mit „Automation Systems Management“ stellen KORAMIS GmbH und Industrial Defender Inc. ein innovatives Lösungskonzept vor, das die industriellen leittechnischen Infrastrukturen nicht nur ganzheitlich überwacht, managed und schützt, sondern auch das gesamte Change-Management umfasst und damit die Erfüllung einer unternehmensweiten Industrial IT-Compliance ermöglicht. Im Rahmen ihres 2012er Seminar-Angebotes „KORAMIS CAMPUS“ bietet das Unternehmen neben Seminaren zur Industrial IT-Security jetzt auch die Ausbildung zum „Industrial IT-Security Manager“ an. Anmeldungen während der E-world unterliegen einem Messe-Bonus.
Halle 7, Stand 500

Vorträge

Forum: Halle 7/Stand 500

07.02.12 / 11:40 Uhr

„IT-Sicherheit
in der Industrial IT“

Michael Krammel
KORAMIS GmbH

08.02.12 / 11:20 Uhr

„Automation
Systems Management“

Patrick van Damme
Industrial Defender Inc.

Erneuerbare Energien als wichtiger Pfeiler für die Energieversorgung

Die erneuerbaren Energien konnten ihren Beitrag zur deutschen Energieversorgung in diesem Jahr kräftig steigern. Dies bestätigen erste vorläufige Abschätzungen, die die Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien Statistik (AGEE-Stat) für das Bundesumweltministerium vorgenommen hat. Insbesondere bei der Stromerzeugung machten die erneuerbaren Energien einen Sprung auf einen Anteil von rund 20% am Stromverbrauch - im Vorjahr, 2010, waren es noch rund 17% gewesen. Ausgehend von einem Anteil von 6,4% am gesamten Stromverbrauch im Jahr 2000 hat sich ihr Anteil bis zum Jahr 2011 etwa verdreifacht.



*Bundesumweltminister
Dr. Norbert Röttgen*

Bild: BMU

Gemessen am gesamten Endenergieverbrauch (Strom, Wärme, Mobilität) konnten die erneuerbaren Energien ihre Bedeutung ebenfalls weiter steigern: von 11,3% im Jahr 2010 auf nunmehr rund 12% - rund dreimal so viel wie noch vor 10 Jahren.

Diese Ergebnisse bestätigen, dass die Bundesregierung weiterhin auf gutem Wege ist, ihre anspruchsvollen Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu erreichen. Bei den genannten Zahlen handelt es sich um erste Abschätzungen. (BMU)

Bei Bürobeleuchtung die Hälfte der Kosten sparen

Das etalux® Lichtsystem hat sich schon in den vergangenen Jahren bewährt als extrem hochwertiges Umrüstsystem auf T5-Leuchtstoffröhren. Als Neuheit auf der diesjährigen E-world präsentiert e-Ressource diese effiziente Energiesparmöglichkeit jetzt auch für die klassischen Büro-Rasterleuchten der Maße 60 x 60 cm mit der Produktreihe etalux® flex. Statt der bisherigen T8-Lampen kommen effiziente T5-Lampen zusammen mit einem hochwertigen EVG zum Einsatz, die in die bestehenden Fassungen bzw. Raster eingesetzt werden können. Mit dem etalux® flex - System werden sofort Strom-Einsparungen von ca. 50% erzielt.



Bild: e-Ressource Deutschland GmbH

Es können sehr flexibel unterschiedliche Leuchtstoffröhren eingesetzt werden, mit Standard Lampen mit 14 Watt oder Eco-Lampen mit 13 Watt. Eine hohe Nachhaltigkeit, insbesondere auch im Bereich der Wartung, kann durch die Verwendung von AuraLight longlife-Lampen erzielt werden, die eine durchschnittliche Lebensdauer von 68.000 Stunden haben. Als Version mit dimmbarem EVG bietet das etalux® flex die höchste Energie-Effizienzklasse A1.

e-Ressource konzentriert sich in diesem vielfältigen Beleuchtungsbereich vor allem auf Zuverlässigkeit. Gleiche Lichtausbeute wie vorher, hochwertige Bauteile, gut durchdachtes Design und insbesondere die Absage an den asiatischen Markt mit konsequenter Fertigung der Elektronik in Österreich und Deutschland. **Halle 2, Stand 500**

Die Stadt der Zukunft heute gestalten - mit dem Systembaukasten Elektromobilität

Mit dem ladenetz.de-Systembaukasten können lokale Energieversorger unkompliziert in die Elektromobilität einsteigen. Der Systembaukasten bietet zehn Elektromobilitätslösungen von der Heimpladestation bis zum Infrastrukturkonzept. Außerdem ist er flexibel aufgebaut und kann auf die Bedürfnisse von Stadtwerken individuell abgestimmt werden.



ladenetz.de ist eine Kooperation von Stadtwerken für Elektromobilität, mit der die smartlab Innovationsgesellschaft, ein Unternehmen der Stadtwerke Aachen, Duisburg und Osnabrück, grünen Strom auf die Straße bringt. Ziel ist es, ein flächendeckendes Netz von kommunalen Ladestationen aufzubauen. Stadtwerke aus ganz Deutschland, unter anderem München und Sylt, sind Partner von ladenetz.de und bieten ihren Kunden den Zugang zu über 150 Ladepunkten allein in Deutschland. Darüber hinaus ermöglichen Roaming-Abkommen mit dem niederländischen Pendant e-laad.nl, dem österreichischen VLOTTE und dem belgischen Blue Corner grenzüberschreitende Elektromobilität. **Halle 3, Stand 370**

Conenergy investiert in Versorgungssicherheit bei Infrastrukturen

Die Essener Conenergy AG beteiligt sich mit 25,1% an der Anfang 2011 gegründeten Kompetenzzentrum Kritische Infrastruktur GmbH (KKI GmbH). Die Gesellschaft mit Sitz in Berlin bietet bundesweites Störungs-, Notfall- und Krisenmanagement für Kritische Infrastrukturen an.

Die Gesellschaft konzentriert sich auf technische Infrastrukturanlagen, d.h. Energienetze Strom, Gas und Fernwärme, das Wasser- und Abwassernetz sowie die Verkehrsleitsysteme und die öffentliche Beleuchtungsnetze. Diese gelten als kritisch, weil ihr Ausfall nachhaltige Folgen für die Versorgungssicherheit und damit für die Öffentlichkeit bedeuten kann. Zudem stehen diese Infrastrukturen häufig in direkter Abhängigkeit zueinander, so dass eine Beeinträchtigung des einen Netzes kaskadenartige Auswirkungen für weitere Infrastrukturen auslösen kann. In der öffentlichen Wahrnehmung verfügt Deutschland derzeit noch über sehr zuverlässige Infrastrukturen. Damit dies so bleibt, sind vorbeugende Maßnahmen zwingend notwendig, davon ist Roman Dudenhausen, Vorstand der Conenergy AG, überzeugt. „Im Krisenfall sind wir auf klare Kommunikations- und Entscheidungsabläufe zwischen Betreibern der Infrastrukturen sowie Kommunen und Verwaltungen angewiesen. Wir wollen der deutschlandweit führende Partner für Stadtwerke und Kommunen für Prävention, Ereignisbewältigung sowie Schulung und Training für leitungsgebundene Infrastrukturen im Energiesektor werden.“ (ceag)



Energie- und Rohstoffsicherung: Sorgenkinder der Unternehmen

Steigende Preise und eine sinkende Verfügbarkeit von Energie und Rohstoffen belasten zunehmend die Unternehmen. Insbesondere die Preise sind aus Sicht der Betriebe ein Top-Risiko. Das zeigt das jüngste DIHK-Unternehmensbarometer „Energie und Rohstoffe für morgen“.



Die Preisentwicklung ist für 86% der Unternehmen bei Energie und für 76% bei Rohstoffen ein Problem. Sorge bereitet zudem die Versorgung: 58% der Betriebe befürchten eine Zunahme von Spannungsschwankungen und Stromausfällen. Und das nicht ohne Grund: Seit dem Moratorium haben sich Eingriffe zur Stabilisierung des Stromnetzes mehr als verdoppelt. Dabei war der Winter bislang ungewöhnlich mild - der Lackmустest für die Versorgungssicherheit steht also noch aus. Auch die Verfügbarkeit von Rohstoffen ist längst nicht mehr selbstverständlich. Binnen eines Jahres hat sich die Zahl der Unternehmen, die Schwierigkeiten bei der Beschaffung sehen, von 26% auf 47% nahezu verdoppelt.

Die Gründe: Die Rohstoffnachfrage steigt, zugleich wächst die Abhängigkeit von einzelnen Exportländern. Folge: Das unternehmerische Risiko nimmt auch hier zu. (DIHK)

Anzeige

Mehr Sicherheit und Komfort

Innovatives Messprinzip zur Strommessung überwacht und alarmiert bei Abweichungen

Die gleichzeitige, exakte und kontinuierliche Messung von Einzelverbrauchern aus dem Gesamtstromfluss heraus - dieser Herausforderung stellt sich ein kleines Messgerät, das im oder am Stromkasten verbaut wird. Seine Aufgabe besteht darin, möglichst viele Verbraucher in einem Gebäude zu messen.



SMARTFOX als Festeinbau
Bild: SMARTEN

Das Messgerät wird mittels Wandlern - zum Beispiel leicht und gefahrlos anzubringende Klappwandler, die den Stromfluss bei der Installation nicht unterbrechen - an die einzelnen Stromkreise angeschlossen. Erfasst und gemessen werden Strom, Spannung sowie die Leistung und Blindleistung. Die Auswertung aller Messdaten erfolgt über ein Internetportal auf einem handelsüblichen PC ohne zusätzliche Software-Installation.

Zu der Produktlinie von Smarten gehören der SmartFox als Festeinbau und der Smart-Check für den mobilen Messeinsatz, zum Beispiel bei Energieberatungen.



Mobiler Messkoffer
Bild: SMARTEN

Mit nur einer einzigen zentralen Messstelle ist also eine detaillierte Aussage über den Stromverbrauch aller Räume und Entnahmestellen sowie einzelner Geräte möglich. Zudem protokolliert eine integrierte Überwachungsfunktion den Schaltzustand beliebiger Messstellen und Geräte und gibt auf Wunsch bei vorher definierten Abweichungen eine Alarmmeldung (Email, SMS, Voice-Call) aus, beziehungsweise schaltet die einzelnen Verbraucher zu oder ab. Durch das Aufzeichnen von Stromverlaufskurven ist es zudem möglich, Unterbrechungen oder Kurzschlüsse in der Elektroinstallation zu erkennen und dadurch die eigene Sicherheit sowie den Komfort im Haus oder Gebäude zu erhöhen.

Halle 7, Stand 500

SMARTEN

Wir machen Strom sichtbar

www.smarten.de

16. Fachkongress Zukunftsenergien

Ihren 16. Fachkongress Zukunftsenergien veranstaltet die EnergieAgentur.NRW mit den Clustern EnergieRegion.NRW und EnergieForschung.NRW am 7.02.12 im Rahmen der E-world 2012. Auf dem ganztägigen Kongress stehen aktuelle Fachthemen aus dem Bereich Zukunftsenergien auf dem Programm. Der nordrhein-westfälische Klimaschutzminister Johannes Klimm wird den 16. Fachkongress Zukunftsenergien eröffnen und zur aktuellen Energiepolitik des Landes Stellung nehmen. Vorträge über Trends, Märkte und neue Entwicklungen in der Energietechnik komplettieren das Vormittagsprogramm. Die 5 parallelen Foren am Nachmittag behandeln die Themen Windenergie, Energienetze und -speicher, KWK und die Kraftwerke der Zukunft, Elektromobilität sowie Bioenergieforschung. (ew)

Preisgekrönter Wasserzähler

So sieht intelligente Messung von Wasser aus. Der mit einem *„iF Product Design Award 2012“* gekrönte Wasserzähler, MULTICAL 21, reformiert Installation, Kundenservice und Ablesung. Er spricht mit seinem intelligenten Design sowohl Wasserversorger als auch Installateure und Endkunden an.

Die Ultraschall-Technologie sichert hohe Genauigkeit und Messbeständigkeit und beugt – mit größerer Kundenzufriedenheit zu Folge – effektiv dem bekannten Nachlauf-Problem vor.



Bild:
Kamstrup

Das große, leicht ablesbare digitale Display sichert korrekte Ablesung des Verbrauchs; und das eingebaute Wireless M-Bus-Modul ermöglicht einfache Fernauslesung über handgehaltenes Gerät oder über Funknetzwerk.

Der elektronische Zähler ist aus dem Verbundwerkstoff PPS ausgeformt, was ihn sowohl leicht macht als auch 100 % vor Wassereinbruch schützt. Deshalb kann er in feuchten Gebieten installiert werden.

Halle 2, Stand 519

Fortsetzung von Seite 2

Forum „Energiewende“

E-world 2012 schafft eine Plattform für aktuelle Themen

Auf dem Stand sind rund 20 Unternehmen und Forschungseinrichtungen präsent, die ihre Kompetenzen in den Bereichen Elektromobilität, energieeffizientes Bauen und Wohnen, Energienetze und -speicher, Bioenergie, Kraft-Wärme-Kopplung und Kraftwerke der Zukunft sowie Windenergie zeigen. Als Medienpartner ist der Springer-VDI-Verlag mit seinem Energie-Fachmagazin BWK präsent. Darüber hinaus zeigt die EnergieAgentur.NRW auch auf dem Gemeinschaftsstand „Contracting Point“ in Halle 2 Flagge.

Elektromobile Lösungen

Die smartlab Innovationsgesellschaft mbH aus Aachen stellt den ladenetz.de-Systembaukasten vor, mit dem lokale Energieversorger unkompliziert in die Elektromobilität einsteigen können. Der Systembaukasten bietet zehn Elektromobilitätslösungen vom Zweirad- bis zum Infrastrukturkonzept, ist flexibel aufgebaut und kann auf die Bedürfnisse von Stadtwerken individuell abgestimmt werden. Die Technische Universität Dortmund präsentiert einen VW Polo, der von einem konventionellen Fahrzeug in ein alltagstaugliches Elektrofahrzeug umgebaut wurde. Die ef.Ruhr GmbH, Dortmund, stellt neben Kompetenzen in der Elektromobilität auch Aktivitäten in den Bereichen Netzplanung sowie Kraftwerks- und Feuerungstechnik vor.



Netz- und Energiemanagement

Das Strom- und Wärmenetzmanagement steht bei der Präsentation des AUTARK Institut für Energieforschung, Transfer und Beratung aus Bad Münstereifel im Fokus. Gezeigt werden Tools zur Simulation, Bewertung und Optimierung von Versorgungsnetzen. Darüber hinaus präsentiert die Steinhaus Informationssysteme GmbH, Datteln, mit dem TeBIS®-System ein Betriebsdatenerfassungssystem für erfolgreiches Energiemanagement. TeBIS® ermöglicht eine Reihe von Maßnahmen wie Aufzeichnen, Analysieren und Bewerten der Verbräuche. Die Realisierung eines nachhaltigen Energieversorgungssystems steht auch bei der Präsentation des Clusters „Rhein Ruhr Power“ im Fokus. Konventionelle Kraftwerkstechnik und Kraftwerkstechnik der Zukunft, wie solarthermische und biomasseunterstützte Stromerzeugung sowie Kraft-Wärme-(Kälte-) Kopplung, bilden das Portfolio des Clusters. (ew)

Seite 12

Lösungen für Energie- versorger und Stadtwerke

CONEXA Smart Meter Gateway - die „Schaltzentrale“ für Smart Metering: Als Schnittstelle zwischen Zähler (Strom, Gas, Wasser, Wärme) und einer Datenzentrale (AMM, MDM) sorgt die CONEXA für die geforderte Signatur, eine kryptographische Verschlüsselung, Speicherung, Tarifierung und Weiterleitung der Messwerte über einen sicheren Weg (TLS). Investitionssicherheit wird dabei großgeschrieben: Funktionserweiterungen können aus der Ferne vorgenommen, flexible Tarife abgebildet und Mandanten verwaltet werden. Die Vorteile: Energieversorgern bietet die CONEXA einen spürbaren Wettbewerbsvorteil und dank der Kombination aus digitalem Basis-Zähler und intelligenter Kommunikationseinheit ein Höchstmaß an Flexibilität und Investitionssicherheit.



Smart-Metering-Gateway CONEXA

Bild: Theben AG

Tarifschaltechnik und Straßenbeleuchtung: Wenn es darum geht, unterschiedliche Tarife zeitabhängig zu steuern oder aufwändige Tonrundsteueranlagen einfach und effizient zu ersetzen, kommen digitale Wochen- und Jahrestarifschaltuhren mit Schalt-, Steuerkontakten und / oder SML-Kommunikationsschnittstelle von Theben ins Spiel. Angesichts knapper kommunaler Kassen sind energieeffiziente Lösungen zur Beleuchtung wichtiger denn je: Astro-Schaltuhren und Dämmerungsschalter von Theben spielen hier ihre Stärken voll aus.

Halle 2, Stand 518

Entwicklung einer Smart-Grid-Geschäftsstrategie

Siemens Infrastructure & Cities präsentiert sich auf der diesjährigen E-world in Essen. Im Fokus stehen ein Beratungs- und Analysetool für die Entwicklung einer Smart-Grid-Geschäftsstrategie und ein dezentrales Energiemanagementsystem für virtuelle Kraftwerke. Zu den Ausstellungsschwerpunkten gehören darüber hinaus ein Kompakt-schutzgerät für Smart Grids sowie ein System zur Überwachung von Stromversorgungsnetzen, das die Möglichkeit bietet, bestimmte Netzsituationen rasch beurteilen zu können. Abgerundet wird das Ausstellungsspektrum von einer Smart-Metering-Gesamtlösung, die nicht nur Energieverbrauchsdaten erfasst und verarbeitet, sondern auch die Abrechnung per SAP-Schnittstelle einschließt.



Für den Aufbau von intelligenten Stromversorgungsnetzen (Smart Grids) hat Siemens auf Basis seines AMIS-Systems eine Smart-Grid-Lösung entwickelt, die sowohl Smart Metering als auch die Automatisierung von Verteilnetzen abdeckt.

Bild: Siemens

Als Schlüsselkomponente für den Aufbau von intelligenten Stromversorgungsnetzen stellt Siemens eine Smart-Metering-Gesamtlösung vor, die sich aus dem Verbrauchsdatenerfassungs- und Verteilnetzautomatisierungs-System AMIS und dem Zählerdatenmanagementsystem EnergyIP zusammensetzt. Als Datendrehscheibe bindet EnergyIP vorhandene IT-Systeme der Energieversorger über eine SAP-zertifizierte Schnittstelle in die Smart-Metering-Infrastruktur ein. Damit können Energieversorger Smart Metering durchgängig nutzen - vom Zähler bis zur Abrechnung, von der Betriebsführung bis zur Netzplanung. Seit kurzem sind die Funktionen Energy Automation, Power Quality und Multimedia integriert. Zum Beispiel ist die Power-Snapshot-Analyse die erste Smart-Grid-Applikation weltweit, die zeitsynchrone Netzinformationen über AMIS-Smart-Meter liefert.

Halle 3, Stand 211

Fortsetzung von Seite 1

„Tag der Konsulate“

Ausführliche Informationen zur Energie- und Wasserwirtschaft



Internationale Delegationen erhalten die Möglichkeit, mit Unternehmen in den Dialog zu treten und dabei wichtige Kontakte zu knüpfen.

Wie in den Vorjahren erwartet die Teilnehmer ein kommunikativer Messtag mit interessanten Vorträgen, informativen Messerundgängen und idealen Networking-Möglichkeiten. Die Auftaktveranstaltung findet 2012 im Rahmen des 16. Fachkongresses der EnergieAgentur.NRW statt.

Zwei Messerundgänge mit den Schwerpunkten - „Energie-wende in Europa - Möglichkeiten der regenerativen Energie“ und „Energieeffizienz“ - werden angeboten. Beim Mittagessen besteht ebenfalls eine gute Möglichkeit, um ins Gespräch zu kommen.

Das abschließende Treffen wird am Gemeinschaftsstand Forum Energiewende stattfinden. (ew)

Weitere Informationen: www.e-world-2012.com/veranstaltungen/tag-der-konsulate

Ganzheitliche IT-Lösungen für Energieversorger

Mit ganzheitlichen IT-Lösungen für alle technischen Aufgabenstellungen der Energieversorger präsentiert sich die IDS-Gruppe auf der E-world 2012 in Essen. Energiewende, Atomausstieg und wachsender Einsatz erneuerbarer Energien, das bedeutet, neue marktreife IT-Technologien und das Internet werden zu Effizienzträgern des Netzbetriebs und des Zählerwesens. Das Netz muss mit den Erzeugungsanlagen und den Verbrauchern kommunizieren, um schneller die fluktuierende Einspeisung mit dem tatsächlichen Verbrauch ausbalancieren zu können. Für Smart Grid und Smart Metering steht damit die Kommunikation zwischen allen Arbeitsbereichen und der ganzheitliche Ansatz für die prozessunterstützenden IT-Systeme im Vordergrund.

Die IDS-Gruppe bietet alle Komponenten für den technischen Netzbetrieb - von der Netzplanung und Netzdokumentation, über die Netzführung und den Entstörungsprozess bis hin zum Zählerwesen und dem Verbrauchsmanagement - aus einer Hand. Damit werden Probleme, wie doppelte Kommunikationsinfrastrukturen und aufwendige Schnittstellen zwischen den zentralen IT-Systemen für die Netzführung und der Zählerauslesung, bald der Vergangenheit angehören. **Halle 2, Stand 514**

Effiziente und einfach umsetzbare Lösungen für die Energiewirtschaft

Auch in diesem Jahr ist VOLTARIS auf der E-World 2012 präsent. In Halle 7 informiert der Experte für Messstellenbetrieb, Smart Metering und Energiedatenmanagement die Fachwelt über effiziente und einfach umsetzbare Lösungen.

„Als etablierter Branchentreffpunkt für die Energiewirtschaft ist die Messe eine ideale Plattform, unser breit gefächertes Dienstleistungsangebot einem breiteren Fachpublikum zu präsentieren und im direkten Kontakt näherzubringen“, erklärt Peter Zayer, einer der beiden Geschäftsführer der VOLTARIS GmbH.

Für jeden relevanten Bereich energiewirtschaftlicher Dienstleistungen präsentiert das Unternehmen seine intelligenten Lösungen. „Im Bereich des Messstellenbetriebs präsentieren wir beispielsweise unseren GM-Operator, der bereits in der Praxis Anwendung findet. Mit dieser vollautomatisierten Lösung mit integrierter Geräteverwaltung für Messsysteme können wir komplizierte Wechselprozesse im Messwesen reibungslos abbilden. Wir wollen den Messebesuchern zeigen, dass durch die schnelle Umsetzung die Marktteilnehmer in der Lage sind, entsprechende Dienstleistungen und Produkte frühzeitig am Markt anzubieten - das ist ein klarer Vorteil“, so Karsten Vortanz, ebenfalls Geschäftsführer der VOLTARIS GmbH. **Halle 7, Stand 311**



Die VOLTARIS Geschäftsführer Peter Zayer und Karsten Vortanz

Bild: VOLTARIS GmbH

Nordrhein-Westfalen- Abend mit Live-Musik

Der Nordrhein-Westfalen-Abend mit Live-Musik lädt am 7.02.12 ab 18 Uhr auf dem Landesstand zum unterhaltsamen Ausklingen des Messetages ein. Das Team des Gemeinschaftsstandes bietet attraktive Leistungen, die genug Gesprächsstoff für einen unterhaltsamen Abend im Kreis von Politikern. (ew)

Der unsichtbare Multi-Utility Controller

So wird die komplexe Multi-Energieversorgung leicht gemacht. Keine Hardware, keine Konfiguration, einfach leistungsfähige Datenkommunikation.



So wird die komplexe Multi-Energieversorgung leicht gemacht

Bild: Kamstrup A/S

Den Multi-Utility Controller von Kamstrup gibt es als integriertes Modul im Smart Meter, wo er über Wireless M-Bus Daten von allen angeschlossenen Haushaltszählern für Gas, Wasser, Wärme und Kühlung sammelt. Der im Stromzähler fest eingebaute MUC kommuniziert drahtlos die Verbrauchsdaten weiter an den Konzentrador und schließt somit sämtliche Haushaltszähler in das drahtlose Netzwerk mit ein. Der MUC lässt ein leistungsstarkes Multipunkt-zu-Punkt-Netzwerk entstehen, wo der Energieversorger nur eine Technologie braucht, nämlich Funk, um seine Daten zu erfassen – egal von welchem Haushaltszähler. Das Funk-Netzwerk kommuniziert unabhängig von Störungen im Powerline-Netz. Dies erhöht die Erfolgsrate bei Auslesungen. Der Kamstrup-MUC ist zudem selbstkonfigurierend. Damit bekommt der Energieversorger ein echtes Plug-&-Play-System: Einfach Stromzähler installieren und schon werden Daten übermittelt.

Halle 2, Stand 519

Fortsetzung von Seite 10

„Forum Energiewende“

Wirtschaftliche dezentrale Energielösungen

Standbesucher haben zudem die Möglichkeit, am Modell eines Biomasseheizkraftwerks der EMKON GmbH aus Meschede zu sehen, wie eine wirtschaftliche dezentrale Energieversorgung aussehen kann. Das Gaswärme-Institut mit Sitz in Essen, präsentiert ein Mikro-KWK-System für Ein- und Zweifamilienhäuser. Die Kölner Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG stellt ihre Biomasse-Kompetenzen vor: von individuellen Systemlösungen, über Brennstoffwahl, Contracting und Logistik bis hin zur Ascheentsorgung. Auch regionale Energiekonzepte werden aufgegriffen: So präsentiert der Bergische Abfallwirtschaftsverband aus Engelskirchen gemeinsam mit der Fachhochschule Köln das Projekt METABOLON, in dem ein regionales Stoffstrommanagement zur Erschließung ungenutzter Energiequellen aufgebaut wird.



Einen neuartigen Systemprüfstand zur Untersuchung von On-Shore Windenergieanlagen stellt das Center for Wind Power Drives der RWTH Aachen aus. Ihre Erfahrungen bei der Projektierung von Windenergie-Anlagen stellen die KÖTTER Consulting Engineers KG aus Rheine und die juwi Wind GmbH aus Essen vor. Die TÜV Rheinland Industrie Service GmbH aus Köln präsentiert neben ihren Dienstleistungen im Bereich Windenergie auch ihre Kompetenzen auf den Feldern Biogas, KWK und Solar. Dezentrale Energielösungen haben auch die Präsentationen der ARCANUM Energy Systems GmbH & Co. KG, Unna, und des Batterieforschungszentrums MEET der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Blick.

„InnovationCity“: Energieeffiziente Stadt

Die InnovationCity Management GmbH präsentiert das Leitprojekt „InnovationCity“. Unter dem Motto „Blauer Himmel, grüne Stadt“ entsteht im Ruhrgebiet ein europaweit einzigartiges Modellprojekt: die „InnovationCity Ruhr“. Dafür wird ein Pilotgebiet der Stadt Bottrop mit rund 70.000 Einwohnern beispielhaft zur Niedrigenergiestadt umgebaut. Ziel ist es, den gesamten Energiebedarf bis 2020 durch integrierte Maßnahmen in den Bereichen Mobilität, Energieeffizienz, dezentrale Energien, Stadtumbau und Smart Energy um 50% zu reduzieren. (ew)

Weltweit größter Zählerhersteller stellt eurometer® vor

Ningbo Sanxing Electric stellt auf der diesjährigen E-World energy & water in Essen unter dem Markennamen eurometer® die weltweit erfolgreichen digitalen Stromzähler vor. Die MID-zugelassenen Geräte entsprechen den Anforderungen des deutschen und europäischen Marktes. Die elisto electronics GmbH als Generalvertretung von Ningbo Sanxing Electric Co., Ltd. ist somit ein prädestinierter Partner für den Massen-Roll-Out der neuesten Generation von digitalen Stromzählern.



eHZ 2.1 aus der eurometer®-Serie

Bild: elisto

Ningbo Sanxing Electric Co., Ltd. ist einer der führenden Hersteller von digitalen Stromzählern weltweit. Mit einer Produktionskapazität von 25 Mio. Zählern im Jahr belegt der Elektronikkonzern damit die weltweite Spitzenposition. 4.000 Mitarbeiter, davon 250 Ingenieure im Bereich R&D, sorgen für eine ständige Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Geräte.

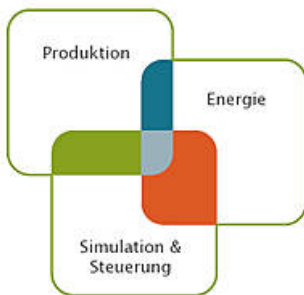
Die elisto electronics GmbH ist für den europäischen Kunden erster Ansprechpartner, von der Entwicklung bis zur Auslieferung.

Halle 1, Stand 302

Intelligent Energie sparen in der Industrie

Nahezu jedes Unternehmen kann seine Stromkosten um 10% bis 30% senken – ohne größere Investitionen, nur durch die intelligente Steuerung, so die Erfahrung der Limón GmbH Kassel.

Die Firma Limón, einer der führenden Energieeffizienzdienstleister in der Industrie, berät Industriebetriebe wie sie in der Produktion ihren Energieeinsatz senken können. Der Nachholbedarf in Sachen Energieeffizienz im Industriesektor ist beachtlich.



Kompetenter Partner für Energieeffizienz in der Industrie

Bild: Limón GmbH

Dennoch haben vor allem politische Rahmenbedingungen dazu geführt, dass Unternehmen verstärkt Energiemanagementsysteme einführen. Wichtig sind dabei, neben der Zertifizierung, die real erzielten Energieeinsparungen bei möglichst überschaubarem Aufwand.

Nahezu jedes Unternehmen kann seine Stromkosten senken

Mit knapp 50 Mitarbeitern deckt die Limón GmbH diese Sparpotenziale bei Unternehmen auf und installiert spezielle Software, die die Energieverbrauchsdaten der Betriebe aufnimmt und bewertet. „So lässt sich schnell feststellen, an welcher Stelle des Produktionsprozesses energieeffizient gearbeitet bzw. produziert wird und wo nicht“, sagt Dr. Mark Junge, Geschäftsführer der Limón GmbH.

Die von Limón bereitgestellte Kombination aus Messen, Steuern, Regeln und Planung gibt es so bisher nicht auf dem Markt. Energiemanagement sowie die dazugehörigen Technologien der Simulation und Steuerung sind hierbei die wesentlichen Instrumente für langfristigen Erfolg und Wettbewerbsvorteile.

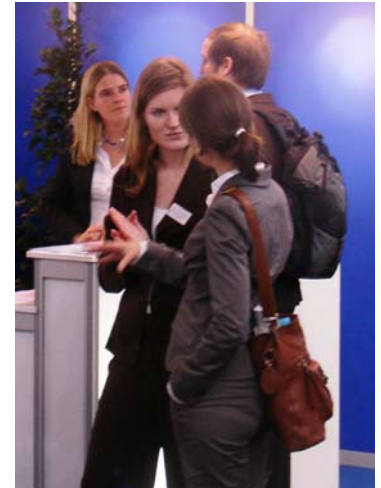
Halle 7, Stand 509 & Forum „Energiewende“, Stand 13

Fortsetzung von Seite 3

Karriereforum

Mitarbeiter aus Unternehmen informieren aus erster Hand

Die exklusive Recruitingveranstaltung des führenden Treffs der Energie- und Wasserwirtschaft schafft damit zum neunten Mal eine hervorragende Networking-Plattform für Young Professionals. Auf der E-world energy & water informieren zahlreiche Unternehmen über ihr Portfolio. Eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion hält wichtige Informationen für den Jobeinstieg bereit. Personalverantwortliche beraten zu erstklassigen Stellenangeboten. Erfahrene Mitarbeiter zeichnen in Vorträgen ihren eigenen Berufsweg nach. Die Teilnehmer des Karriereforsums erhalten somit Tipps aus erster Hand und können zeitgleich wertvolle Kontakte knüpfen.



Raum für persönliche Kontakte

Im Foyer des Veranstaltungsraums findet im Anschluss der „Marktplatz“ statt, ein Get-together für individuelle Gespräche. Über eine Job-Tafel werden aktuelle Stellenausschreibungen veröffentlicht. In persönlicher Atmosphäre informieren die am Karriereforsum beteiligten Unternehmen über berufliche Entwicklungsperspektiven in ihrem Betrieb. Mit dabei sind unter anderem die Trianel GmbH, die DB Energie GmbH, die Mainova AG, die WINGAS GmbH & Co. KG, die Repower Deutschland GmbH, die ECG Erdgas-Consult GmbH, die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH und die rku.it GmbH und die AXPO Holding AG.

Der Internetauftritt der E-world energy & water offeriert bereits im Vorfeld des „Karriereforsums“ eine Online-Jobbörse, die auf elektronischem Weg erste Verbindungen zu potentiellen Wunscharbeitgebern ermöglicht.

Eine Teilnahmegebühr für das „Karriereforsum“ fällt nicht an. Ein weiteres Plus: Am 9.2.12 (Do.) ist der Messe-Eintritt für Schüler und Studenten kostenlos. Interessierte müssen sich lediglich über die Website anmelden. (ew)

Anmelden können Sie sich unter: www.e-world-2012.com/karriereforsum

Marktinformationssystem Trilith™ Mercato Überblick über aktuelle Marktpreise

Auch zur E-world 2012 präsentiert die BI Business Intelligence GmbH (BI) wieder ein neues Produkt: das Marktinformationssystem Trilith™ Mercato sowie aktuelle Produktweiterentwicklungen der Lösungen Trilith™ Smart und Trilith™ Ponti.



Conrad Moeller, Geschäftsführer und Geschäftsbereichsleiter des Portalbereiches der BI Business Intelligence GmbH

Bild: BI

Trilith™ Mercato verschafft den verschiedensten Abteilungen eines Energieversorgungsunternehmens einen umfassenden Überblick über aktuelle Marktpreise und Marktentwicklungen. Unternehmen erhalten durch Trilith™ Mercato den gewünschten Marktüberblick zentral von einer Stelle, erkennen frühzeitig Marktveränderungen und können auf diese schnell abteilungsübergreifend und vor allem effizient reagieren.

„Bisher sammeln noch viele Abteilungen, wie bspw. Einkauf, Vertrieb, Risikomanagement und Abrechnung die benötigten Marktinformationen selbständig für sich, das kostet den Versorger viel Zeit.“, erläutert Conrad Moeller, Geschäftsführer und Geschäftsbereichsleiter des Portalbereiches der BI Business Intelligence GmbH. „Ein zentrales Marktinformationssystem bietet hier einen Effizienzgewinn.“

Trilith™ Smart ist mehr als nur eine Visualisierungslösung für Gas und Strom, denn es unterstützt medienunabhängig eine umfangreiche Auswahl weiterer Messdaten. Das Produkt richtet sich an Stadtwerke, Endkunden sowie Messstellenbetreiber, die ihren Kunden einen Mehrwert bieten wollen.

Die Portfolio- und Bilanzkreismanagement-Lösung Trilith™ Ponti sorgt für eine sichere Bedarfsermittlung und marktfähige Preisgestaltung durch eine entsprechende Planung. Das Portfolio wird nach Reihenfolge oder nach kostenoptimierenden Kriterien effizient gesteuert. Die schlanke Lösung eignet sich auch als Schattenportfolio für den eigenen Dienstleister.

Halle 2, Stand 301

Dienstleister für Störungs-, Notfall- und Krisenmanagement

Seit April 2011 bietet die Die KKI - Kompetenzzentrum Kritische Infrastruktur GmbH (KKI GmbH) den Betreibern leitungsgebundener Infrastrukturen im Sektor Energie und Versorgung Beratungs- und Dienstleistungen für das Störungs-, Notfall- und Krisenmanagement an.

Mit dem Slogan „Sicherheit durch Handeln“ präsentiert die KKI GmbH erstmalig auf der E-world 2012 in Essen ihr ganzheitliches Portfolio an Produkt- und Dienstleistungen.



Stephan Boy,
Geschäftsführer der KKI GmbH

Bild: KKI

„Wir sorgen dafür, dass öffentliche und private Betreiber Kritischer Infrastrukturen ihrer Verantwortung gerecht werden und ihr Kerngeschäft auch unmittelbar nach Eintritt eines Krisenfalls fortführen können“, beschreibt Stephan Boy, Geschäftsführer der KKI GmbH, das Leistungsspektrum der KKI GmbH.

KKI präsentiert ihr Portfolio an Produkt- und Dienstleistungen

Ein professionelles, an 365 Tagen und rund um die Uhr arbeitendes Störung- Notfall- und Krisenmanagement der KKI GmbH stellt sicher, dass im Ereignisfall schnell und souverän reagiert werden kann.

Mit den drei Geschäftsfeldern, Prävention, Ereignisbewältigung, Schulung und Training, bietet die KKI GmbH Stadtwerken, kommunalen und privaten Betreibern von Infrastrukturen im Energie- und Versorgungssektor umfangreiches Know-how an. Gesellschafter sind die NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co.KG und die Essener con|energy ag. Beide engagieren sich mit Kapital, Expertise und ihren umfangreichen Erfahrungen im Energiebereich beim Ausbau der KKI GmbH.

Halle 1, Stand 412

Fortsetzung von Seite 2

Führender Branchentreffpunkt bietet umfassendes Kongress-Programm

Im Veranstaltungsprogramm des dreitägigen Kongresses, der die E-world energy & water vom 7.2. bis 9.2.12 in der Messe Essen begleitet, stehen aktuelle Entwicklungen im Fokus. In 20 Konferenzen referieren renommierte Experten über marktnahe Themen. Es geht in den Vorträgen und Workshops um die Energiewende, den Gasmarkt, Gesetzesgrundlagen, den Ausbau der Netze, E-Mobilität und die Stellung von regenerativen Energien im Energiemix der Zukunft.



Die E-world energy & water ist damit das wichtigste Forum der Branche, das Akteure umfassend informiert und zum Wissenstransfer einlädt. Für die Nachwuchswissenschaftler inbegriffen sind auch die Tagungsunterlagen und das Mittagessen am Kongresstag. Das Kartenkontingent ist begrenzt und liegt bei jeweils fünf zu vergebenden Karten für ausgewählte Konferenzen. (ew)

Innovative IT-Lösungen für Smart Home

Gleich mit drei aktuellen Themenschwerpunkten ist die Schleupen AG auf der E-world 2012 vertreten. So präsentiert das Softwarehaus im Bereich Smart Home innovative Lösungen zum Thema Energieeffizienz sowie EnWG-konforme IT-Lösungen für Energievertriebe und Netzbetreiber. Neben der Smart Home-Lösung uControl, die den Stadtwerken den direkten Einstieg in das lukrative Geschäftsfeld Energieeffizienz ermöglicht, werden Abrechnungslösungen im Bereich eMobility sowie für die Einspeisung von regenerativ erzeugtem Strom vorgestellt. Speziell auf die Bedürfnisse der Energievertriebe zugeschnitten sind die neuen Lösungen für einen effizienten Vertriebs- und Kundenservice, Customer Relationship Management (CRM) sowie ein leistungsfähiges Controlling Tool für den Vertrieb.

Abgerundet wird der Messeauftritt durch die Präsentation technischer Anwendungen für einen störungsfreien Netzbetrieb. Hier stehen besonders die mobile Anbindung von Workforce Management-Lösungen sowie das durchgängige Abbilden der Wechselprozesse im Messwesen (WIM) bis in die nachgelagerten technischen Prozesse im Fokus. Neben den energiewirtschaftlichen Themen werden zusätzlich auch spezielle Lösungen für die Wasserwirtschaft und die vertriebliche Nutzung der Daten aus Geoinformationssystemen (GIS) vorgestellt. **Halle 3, Stand 436**

Neue Energie-Lösungen

Erstmals: Energie-Dienste für die Wohnungswirtschaft

Die Deutsche Telekom zeigt auf der E-world 2012 in Essen erstmals ihr Energie-Servicepaket für die Wohnungswirtschaft. Der Service wird zusammen mit Partnern angeboten und besteht aus drei Modulen: Abrechnungsdienste für Wärme, Wasser und Strom (Submetering), eine Steuerung für Heizungsthermostate via Internet sowie eine App für Tablet-PCs. Mit dieser App nehmen Verwalter bei einer Wohnungsübergabe das Protokoll mit dem mobilen Endgerät auf und senden es direkt in eine Datenbank.

Big Data: Mit den neuen, elektronischen Stromzählern vervielfacht sich das Datenvolumen im Energiesektor: Aus bislang einem Wert pro Kunde und Jahr werden bei viertelstündlichem Ablesen 35.000. Die Telekom stellt eine Lösung vor, die 100 Terabyte Daten speichert und für weitere Systeme aufbereitet. Dies ist die Basis etwa für die Abrechnung, für flexible Tarife und für Analysen der Netzlast. Die 100 Terabyte reichen aus, um künftig alle Daten aus Stromzählern in Deutschland zu verarbeiten.

Smart Metering zum Festpreis: Nach dem neuen Energiewirtschaftsgesetz müssen alle Verbraucher mit einem jährlichen Bedarf von mehr als 6.000 Kilowattstunden Smart Metering einführen. Unter diese Vorgabe fallen bereits kleinere Betriebe wie Bäckereien, Zahnarzt-Praxen oder Tankstellen. Für diese Kunden bietet die Telekom ein Smart-Metering-Paket zum Festpreis an. Das Angebot beinhaltet den Einbau und Betrieb einer Kommunikationsbox, den Anschluss dieser Box an den Zähler und das Kommunikationsnetz, das Auslesen der Verbrauchsdaten sowie das sichere Übertragen und Aufbereiten der Daten. Software-Aktualisierungen oder das Auswechseln der Box bei einer neuen Gerätegeneration sind inklusive. Die Deutsche Telekom trägt die Investition in die Kommunikationsinfrastruktur und betreibt das Gesamtsystem. **Halle 7, Stand 100**



Bild:
Deutsche Telekom AG

**„inubit Suite“:
Energie-Lösungen
für alle Marktrollen**

Die Berliner inubit AG präsentiert auf der E-world 2012 die Prozessmanagementplattform inubit Suite. Mit ihr lassen sich interne Abläufe von Energieversorgern und Kommunikationsprozesse mit externen Marktpartnern automatisieren, workflowbasiert steuern und überwachen. Die E-world gilt als die führende Energiefachmesse Europas und findet in Essen statt.

Energieversorger können mit sofort einsetzbaren Lösungen unter anderem für die Wechselprozesse im Messwesen (WiM), Marktregeln für die Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS), Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE) und Geschäftsprozesse für Lieferantenwechsel Gas (GeLiGas) die rechtlichen Vorgaben erfüllen, ohne Zeit und Kosten in die Eigenentwicklung investieren zu müssen.

Neben den Standardlösungen bietet inubit zusätzlich zahlreiche vorgefertigte Prozesskomponenten wie den Process- und Fristenmonitor, Geobasierte Anzeigekomponenten sowie umfangreiche Möglichkeiten zur Stammdaten- und Zeitreihenvisualisierung. Diese stellen eine flexible Basis zur Abbildung von kundenspezifischen Prozessen dar. Auf dieser Grundlage können Energieversorger zum Beispiel sehr schnell innovative Kundenportale oder Workflowbasierte Prozessplattformen erstellen, die sämtliche Kernprozesse unterstützen.

„Als neues Mitglied der Bosch-Gruppe werden wir unsere bestehende Position weiter ausbauen und eine führende Rolle am Energiemarkt einnehmen. Neben unseren Lösungen werden wir mit Blick auf die Zukunft gemeinsam mit Bosch Software Innovations auch Themen wie zum Beispiel Smart Grid vorantreiben,“ erklärte Dirk Breitkreuz, Energieexperte von inubit.

Halle 2, Stand 114



Conenergy Akademie 2012

Weiterbildung erstmals auch in Hamburg und Hannover

Weiterbildung zum „Energiewirtschaftsmanager (zert.)“ startet im Mai in Hamburg und im September in Hannover. Bereits im Frühjahr 2012 starteten weitere Kurse in Essen, Frankfurt und München. Die Conenergy Akademie erweitert in diesem Jahr erneut ihr Standortportfolio und bietet die Weiterbildung zum „Energiewirtschaftsmanager (zert.)“ nun auch in Hamburg und Hannover an. Bereits im letzten Jahr wurde die Weiterbildung erstmalig in Berlin sowie nach längerer Pause nun wieder in Karlsruhe durchgeführt.

Die Weiterbildung zum „Energiewirtschaftsmanager (zert.)“ knüpft an ein Hochschulstudium an und richtet sich an Arbeitnehmer in der Energiewirtschaft oder energieintensiven Industriezweigen, die auf Führungsaufgaben vorbereitet werden sollen. Die Dozenten, allesamt erfahrene Praktiker aus der Branche, vermitteln den Teilnehmern hierfür die notwendigen Kenntnisse in den Bereichen „Energimärkte & Besonderheiten der Energiewirtschaft“, „Energimarketing & Energievertrieb“, „Energerecht & Energiepolitik“, „Projektmanagement“ sowie „Fachmathematik & Statistik“. Am Ende der Weiterbildung steht die Zertifizierung durch BDEW, Hochschule Karlsruhe bzw. FOM Hochschule für Ökonomie und Management, sowie Conenergy Akademie.

Bereits im Frühjahr starteten Kurse zum „Energiewirtschaftsmanager (zert.)“ in Essen, Frankfurt und München. Anmeldungen sind noch möglich. (ceag)

Weitere Informationen unter: www.conenergy-akademie.com

Strom- und Gasprodukte

Strommarkt auf einfache Weise permanent verfolgen

Die EGT Energiehandel, hundertprozentiges Tochterunternehmen der EGT AG, präsentiert ihr komplettes Leistungspaket auf der E-world 2012: Bekannte Online-Tools zur kostenoptimierten Energiebeschaffung, alle Strom- und Gasprodukte für Gewerbe- und Industriekunden sowie ihren Multisite-Service. Direkt am Westeingang stehen die EGT-Mitarbeiter ihren Kunden, Partnern und Interessenten zur Verfügung.

Als Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft, bietet die E-world immer gute Möglichkeiten, um den persönlichen Kontakt zu bestehenden sowie potentiellen Kunden und Partnern zu suchen und zu pflegen. So blickt Sascha Korts, Geschäftsführer Vertrieb der EGT Energiehandel voller Spannung auf die drei Tage in Essen: „Die kurzen Wege auf der E-world erlauben es uns in relativ kurzer Zeit, viele interessante Gespräche mit bestehenden sowie potentiellen neuen Partnern zu suchen und zu führen.“ Im Mittelpunkt der Gespräche werden vor allem die verschiedenen Service-Angebote und Produkte der EGT stehen, besonders die zwei Strom-Online-Tools Follow-the-Market (FtM) und Energy on Demand (EoD).

Die Online-Tools FtM und EoD

Follow-the-Market ermöglicht Industriekunden, den Strommarkt auf einfache Weise permanent zu verfolgen und den Strom möglichst günstig einzukaufen. Die Unternehmen nutzen so Preisschwankungen des Marktes zu ihrem Vorteil, um sich zum Zeitpunkt ihrer Wahl ihren zukünftigen Strombedarf zu einem günstigen Preis zu sichern. Mit Energy on Demand können sich Industrie- und Gewerbekunden rund um die Uhr individuelle Angebote für ihren Strombezug kalkulieren lassen. Das jeweilige Angebot wird nach Eingabe einiger Eckdaten automatisch erstellt und per E-Mail zugesandt. Bei einem Jahresverbrauch bis zu 2 Mio. kWh ist das Angebot verbindlich.

Optimales Stromspar-Angebot – einfach online einholen

„Welches Sparpotenzial für ein Unternehmen zu erwarten ist, lässt sich mit unserem Online-Tool speziell für Gewerbekunden schnell ermitteln“, so Sascha Korts. Das bundesweit wohl einzigartige Online-Kalkulationsinstrument der EGT Energiehandel GmbH liefert rund um die Uhr verbindliche Strom-Angebote für Gewerbekunden ob für herkömmlichen oder für ökologisch wertvollen Ökostrom aus 100% Wasserkraft. Der Stromliefervertrag kann direkt mit wenigen Klicks online abgeschlossen werden.

Halle 3, Stand 105



Kompetente Kundenberatung durch EGT-Mitarbeiter auf der E-world

Bild: EGT

16th Expert Conference on Future Energies

The EnergyAgency.NRW will be holding its 16th Expert Conference on Future Energies with the clusters EnergyRegion.NRW and EnergyResearch.NRW on 7 February 2012 within the framework of E-world energy & water. The agenda for this whole-day conference will include current specialist topics from the field of future energies. The North Rhine-Westphalian Climate Protection Minister Johannes Rimmel will open the 16th Expert Conference on Future Energies and will offer some remarks on the state's energy policy. To complete the morning programme there will be talks on trends, markets and new developments in energy technology. The five parallel forums being conducted in the afternoon will deal with the subjects of wind energy, energy networks and storage systems, CHP (cogeneration) and power plants of the future, electromobility and bio-energy research. (ew)

The Invisible MUC

This is how complex multi-utility-supply is made easy: No hardware, no configuration, just high - performing data communication.



The new Multi-Utility Controller

from Kamstrup comes as an integrated module in the smart meter where it collects data via Wireless M-Bus from all residential meters for gas, water, heat and cooling. The integrated MUC communicates the collected consumption data to the concentrator and thereby includes all residential meters in the wireless Radio Mesh Network – using only one technology for all supply forms, including electricity. The MUC creates a high-performing multipoint-to-point network in which the multi-supplier of energy and water needs only RF technology for data collection.

The Radio Mesh Network communicates independently of disturbances in the power line grid which reinforces the read-out success rate compared to cabled solutions. Furthermore, the Kamstrup MUC is self-configuring providing a real plug-&-play system in which the smart meter simply needs to be installed in order to transmit data.

Hall 2, Booth 519

Continuation page 1

Electromobile solutions

Solutions for the energy turnabout and climate protection from NRW at E-world 2012

smartlab Innovationsgesellschaft mbH from Aachen will present the ladenetz.de system kit, which can be used by local energy suppliers to make an uncomplicated start in electromobility. The system kit provides ten electromobility solutions from the two-wheeler project to the infrastructure concept. It has a flexible structure and can be adjusted individually to the needs of municipal utilities. The TU Dortmund University will present a VW Polo which has been converted from a conventional car into an electric vehicle suitable for everyday use. ef.Ruhr GmbH, Dortmund, will be presenting not only competencies in electromobility, but also its activities in the fields of network planning and power plant and firing technology.

Network and energy management

The presentation of the AUTARK Institute for Energy Research, Transfer and Consultancy from Bad Münstereifel focuses on power and heat network management. It will show tools for simulating, evaluating and optimising supply networks. Furthermore Steinhaus Informationssysteme GmbH, Datteln, is presenting the TeBIS[®] system, an operating data logging system for successful energy management. With TeBIS[®] it is possible to take a whole series of measures, such as recording, analysing and evaluating consumption rates. The creation of a sustainable energy supply system is also the focus of the presentation by the "Rhine Ruhr Power" cluster. The cluster's portfolio encompasses conventional power plant technology and power plant technology of the future, such as solar-thermal and biomass-supported power generation and combined power-heat(-cold) generation. (ew)

Continued on page 17



Consulting and analysis tool for developing a smart grid business strategy

Siemens Infrastructure & Cities is appearing at this year's E-world energy & water in Essen, Germany. The focus will be on a consulting and analysis tool for developing a smart grid business strategy, as well as a decentralized energy management system for virtual power plants. Further key exhibits will include a compact protective device for smart grids and a system for monitoring power supply networks that makes it possible to quickly assess particular network situations. Likewise on show will be a holistic smart metering solution that not only records and processes energy consumption data but also includes billing via SAP interface.



Image: Siemens

For the expansion of smart grids Siemens has developed a smart grid solution based on its AMIS system, which covers both smart metering and the automation of distribution networks. In addition, Siemens has for the first time integrated in this application the energy automation, power quality and multimedia functions. The photo shows an iPhone App, which displays AMIS consumption data and provides thoption for connecting and disconnecting electrical loads via radio receiver outlets.

Siemens will present a holistic smart metering solution that combines the AMIS metering and distribution network automation system and the meter data management system EnergyIP. It is a major component in the structure of an intelligent power supply network. In its capacity as a data hub, EnergyIP incorporates existing power provider IT systems via an SAP-certified interface into the smart metering infrastructure. **Hall 3, Booth 211**



For the First Time: Over 580 Exhibitors at E-world 2012

Meeting place for decision takers: On February 7 - 9, 2012, E-world energy & water will offer a forum of information for central protagonists in the energy and water industries. In cooperation with Süddeutsche Zeitung, the "Executive Meeting Energy" will already take place in the Atlantic Congress Hotel Essen one day before the beginning of the fair, on Monday, February 6, 2012. (ew)

Continued on page 18

North Rhine-Westphalian Evening with live music

The North Rhine-Westphalian Evening with live music will provide an opportunity for everybody to wind down in an entertaining atmosphere on the NRW stand from 6 p.m. on 7 February 2012. The team of the joint stand will ensure that there is ample opportunity to chat and have an enjoyable evening in the company of politicians, exhibitors and experts. (ew)

RWE Dea: Successful award of seven new production licenses in Norway

The two licenses awarded to RWE Dea as operator, each with a 40% share are situated next to the company's operated license PL330 in the northern part of the Norwegian Sea. These awards are valuable additions and fit well with RWE Dea's plan to build a strong portfolio in this area. The two new licenses increase the company's number of operated licenses from four to six. The five licenses awarded as partner are valuable contributions to building a stronger presence in areas where RWE Dea is already actively exploring.

Managing Director of RWE Dea Norge, Hans-Joachim Polk says: "RWE Dea is pleased to have been offered seven new licenses, which we see as a vote of confidence from the Norwegian Government. They will strengthen our existing strong and long-time presence on the Norwegian shelf, and signal our commitment to continue to make a valuable contribution in the years to come." (RWE)

Continuation page 16

Electromobile solutions

Decentralised energy solutions

Visitors to the stand will also have the opportunity to see what an economically efficient, decentralised energy supply system looks like by examining a model of a biomass-fired cogeneration plant from EMKON GmbH of Meschede. The Gaswärme-Institut (Gas Heat Institute) based in Essen is presenting a micro CHP (cogeneration) system for single- and two-family houses.



The Cologne company Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG will be demonstrating its biomass competencies: from individual system solutions, selection of fuel, contracting and logistics, through to ash disposal. Regional energy concepts are also being taken up: for example, the waste management association Bergischer Abfallwirtschaftsverband from Engelskirchen joins the Cologne University of Applied Sciences to present the METABOLON project, in which a regional substance flow management system is being set up to tap unused energy sources.

The Center for Wind Power Drives of RWTH Aachen University is exhibiting a new kind of system test rig to examine on-shore wind turbines. KÖTTER Consulting Engineers KG from Rheine and juwi Wind GmbH from Essen will be demonstrating their experience in the project planning for wind turbine systems. TÜV

Rheinland Industrie Service GmbH from Cologne are presenting alongside their services in the wind energy field their expertise in the fields of biogas, CHP and solar power. Decentralised energy solutions are also the subject of the presentations by ARCANUM Energy Systems GmbH & Co. KG, Unna, and the MEET Battery Research Centre of the University of Münster.

Energy-efficient City - "Blue Sky, Green City"

InnovationCity Management GmbH is presenting its key project "InnovationCity". Under the heading "Blue Sky, Green City" a model project is emerging which is an all-time first in Europe: InnovationCity Ruhr. For this purpose a pilot area in the town of Bottrop with around 70,000 inhabitants is being converted into an example of a low-energy town. The aim is to reduce the total energy demand 50 per cent by 2020 by means of integrated measures in the areas of mobility, energy efficiency, decentralized energies, urban conversion and smart energy. (ew)

Intelligent water metering

Award Honoured Water Meter

A new face to intelligent water metering. The intelligent water meter, MULTICAL 21, that has been awarded with the "iF Product Design Award 2012" remodels the ways of installing, providing customer service and performing meter reading. The intelligent design appeals to water suppliers, plumbers as well as to end customers.

The ultrasonic measuring principle guarantees high accuracy over a long product life enhancing customer satisfaction and reducing complaints.

A large, easy readable digital display secures correct readings of consumption; and the integrated Wireless M-Bus module makes remote meter reading via hand-held device or Radio Mesh Network an uncomplicated operation.



A new face to intelligent water metering

Image: Kamstrup A/S

The electronic meter is made of the composite material PPS, which makes it both light and 100% protected against penetration of water. It can therefore be installed e.g. outdoors in meter pits and in wet areas without losing functionality or damaging the electronics.

Hall 2, Booth 519

Meyer Burger appoints Dr. Hofer-Noser as Head of Renewable Energy Systems

In this newly created position, Dr. Patrick Hofer-Noser will be responsible for renewable energy systems as Meyer Burger continues to strengthen its

efforts in the Clean-tech energy sector.



Image: MBTN

Meyer Burger Technology AG (MBTN) today announced that Dr. Patrick Hofer-Noser will assume responsibility for renewable energy systems as of April 1, 2012. With this newly created function which will report directly to the CEO, the Meyer Burger Group will actively support and ensure the ongoing development of sustainable energy resources and promote its cooperation within technical and political circles.

Dr. Patrick Hofer-Noser has been Chief Technology Officer (CTO) and member of the Executive Board since 2010 and President of Cleantech Switzerland since 2011. In his new role, Dr. Hofer-Noser, a recognised technology expert with an extensive network in the energy and cleantech sectors, will focus on important future national and international energy resource developments and the integration of leading products from the Meyer Burger Group. In his mandate as President of Clean-tech Switzerland, Dr. Hofer-Noser will also continue his efforts on behalf of small and medium enterprises for the Swiss Cleantech export platform. The role of Chief Technology Officer (CTO) is to act as a cooperative technical interface between the Executive Board and the individual group companies. In the future, Sylvère Leu, Chief Innovation Officer (CIO) and member of the Executive Board since 2010, will hold the additional role as CTO in a double mandate. As of April 1, 2012, Dr. Patrick Hofer-Noser will step down from the Executive Board and assume his new role as Head of Renewable Energy Systems within the extended management team of Meyer Burger Technology Ltd. (MBTN)

Continuation page 17

Over 580 Exhibitors

E-world energy & water 2012: Meeting place for decision takers

Within the framework of the one-day congress, high-ranking speakers will provide information about the outlook for the energy world; the guests will include Günther Hermann Oettinger. The EU Commissioner for Energy will report on energy policy projects of the European Commission and on the advances in the internal energy market for electricity and gas.



This year, the premier European fair E-world energy & water will go into the twelfth round with a new record: Over 580 exhibitors from 20 countries will show their products and services on an exhibition area of 42,000 square metres - not only large conglomerates with international activities but also highly specialised medium-sized enterprises will be involved.

In 2012, the new exhibitors will include STEAG GmbH, Siemens AG and Cargill International SA. After a break, the Norwegian petroleum and natural gas company Statoil ASA will again be represented at the fair with its own booth. The Federal Ministry of Economic Affairs will once more promote the cooperative booth called "Young Innovative

Companies". For the first time, the German Emissions Trading Agency will represent the Federal Environment Office within the framework of E-world. The organisers are expecting more than 20,000 trade visitors in total. (ew)

Germany Continues to Attract International Investors – Smart Grids Mark Latest Trend

Germany recently passed the 20 percent mark for renewable energy in the electricity mix. And the federal KfW bank group has introduced a new plan to further accelerate this shift to renewables, with increases in multimillion euro business loans now available. As more renewable energy is generated, energy management and storage are also receiving increased focus. Germany Trade & Invest, together with representatives of Germany's six E-energy model regions, will be at this year's E-world in Halle 7 / Stand 500 to highlight opportunities for international companies in these growing market segments.



"With such a large share of renewable energy in the mix, it is becoming more urgent to implement smart grid and storage technologies to balance the fluctuating supply. Germany is making an exceptional team effort to achieve our ambitious goals, with businesses, banks and government all working together" stated Heiko Staubitz, renewable energy expert at Germany Trade & Invest in Berlin.

The new KfW plan outlines efforts to ease the financial burden of a wide-ranging shift to renewable energy. Previously, loans were available to small businesses for their efforts to move to renewables, and these have been expanded to cover companies with annual revenue of up to 3 billion euro. At the same time, loans are available to support research and development of energy storage, transmission, production, and efficiency techniques with up to EUR 25 million grants.

In light of last year's decision to phase out nuclear power, Germany is further ramping up investments in renewable energy. Already, Germany features the world's strongest photovoltaic market, with nearly half of all global installations worldwide. In wind power, Germany leads Europe in total installations and is currently preparing for a major expansion in the offshore segment.

Germany Trade & Invest is the foreign trade and inward investment promotion agency of the Federal Republic of Germany. The organization advises foreign companies looking to expand their business activities in the German market. It provides information on foreign trade to German companies that seek to enter foreign markets.

Halle 7, Stand 500 and Galeria, Booth GA-01

Energieeffizienz und Ressourcenschonung im Fokus der Messteilnahme

Vattenfall hat sich zum Ziel gesetzt, bei der Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung eine führende Rolle zu spielen. Die Messepräsenz auf der diesjährigen E-world steht daher ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Unter dem Motto „Sustainable solutions“ stellt Vattenfall dem internationalen Fachpublikum sein Portfolio an Energieprodukten und -lösungen vor.

Ein Modell des virtuellen Kraftwerks gibt Besuchern des Vattenfall Messestands einen umfassenden Einblick in die Vorteile und Funktionsweisen dieses innovativen Verbunds aus dezentralen Energieversorgungsanlagen. Ein Elektroauto wiederum präsentiert Vattenfalls Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität und veranschaulicht, wie Vattenfall zu nachhaltiger Mobilität und Ressourcenschonung beitragen kann. Neben individuellen Beratungsangeboten zu Sales- und Trading-Themen wie „Energiemanagement“ und „Energieeffizienz“ stellt das Messteam auch das Engagement des Unternehmens bei der Nutzung klimaschonender Energieträger wie Wind und Biomasse vor.
Halle 3, Stand 422

Bioerdgas für Stadtwerke und regionalen Klimaschutz

Arcanum Energy baut zusammen mit den beteiligten Stadtwerken die in Jahr 2011 gegründeten Biogas-Pools weiter aus und sucht noch interessierte Stadtwerke. Außerdem werden neue und etablierte Bioerdgasprodukte forciert und präsentiert. Ganz nach dem Motto: Bioerdgas ist für jedermann möglich. Damit blickt der Biogas-Spezialist aus Unna nach einem erfolgreichen Jahr optimistisch in die Zukunft und freut sich auf regen Zulauf bei der E-World 2012 in Essen. Biogas-Pools, für die sich mehrere Stadtwerke zusammenschließen, um gemeinsam Rohbiogas zu Bioerdgas zu veredeln und ins Erdgasnetz einzuspeisen, sind zu einem Erfolgsmodell geworden. Davon ist Dr. Helmut Kern, Geschäftsführender Gesellschafter von Arcanum Energy, überzeugt. Der erste Biogas Pool für Stadtwerke mit fünf Stadtwerken ist im Mai 2011 ans Netz gegangen und wird in 2012 um zwei weitere Anlagen erweitert, sodass die Bioerdgasproduktion des Pools auf über 120 Mio. kWh/a wächst.
Halle 3, Stand 370

Fortsetzung von Seite 3

Netzanbindung von Offshore-Windparks

Gesetzgeber muss Grundlage für ganzheitliche Ausbaupläne schaffen

Diese können nach Auffassung des Branchenverbandes zu einem deutlich effizienteren und strukturiertem Ausbau der für die energiepolitischen Ziele der Bundesregierung wichtigen Offshore-Windenergie führen.



Hildegard Müller, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung

Bild: BDEW

„Grundlage dieser besseren Planung sollte eine Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sein. Die Pflicht, Anschlussleitungen zu errichten, muss von den Terminplanungen einzelner Offshore-Windparks entkoppelt werden. Dafür müsste der bereits im Energiewirtschaftsgesetz vorgesehene Offshore-Netzplan eine längerfristige Planungsstruktur bekommen und somit eine ganzheitliche Ausbauplanung ermöglichen. Das Ergebnis wäre ein für alle Akteure verbindliches Planungsinstrument, das Terminierung, Kapazitätsauslegung und Reihenfolge für die Errichtung der Cluster-Anschlüsse klar regelt“, erklärte Hildegard Müller, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung. Schließlich müsse es auch gelingen, die Onshore-Aktivitäten mit den Offshore-Aktivitäten schlüssig aufeinander abzustimmen, so Müller. Dafür biete es sich an, den Planungszeitraum im Rahmen eines Zehn-Jahres-Netzplans für Offshore-Parks festzulegen.

Derzeit kann die Netzanbindung erst zu einem Zeitpunkt in Angriff genommen werden, zu dem die Planung des Offshore-Windparks weit fortgeschritten ist, so der BDEW. Damit sei die gesetzlich vorgeschriebene, rechtzeitige Fertigstellung der Netzanbindung zum Zeitpunkt der Inbetriebnahmefähigkeit des Offshore-Windparks nicht mehr sichergestellt. Müller: „Die Ursache hierfür liegt auch in Lieferengpässen von Netzanbindungskomponenten. Ohne eine neue, praktikable Lösung drohen den Betreibern von Offshore-Windparks Verluste im dreistelligen Millionenbereich pro Park. Investoren, die ohnehin durch die Finanzkrise verunsichert sind, verlieren angesichts dieser Risiken zunehmend ihr Interesse an einem Engagement im Bereich der Offshore-Windenergie in Deutschland.“ (BDEW)

Seite 25

Steigerung der thermischen und elektrischen Wirkungsgrade von Blockheizkraftwerken

Die Firma SIMAKA Energie- und Umwelttechnik GmbH präsentiert erstmals auf der E-world 2012 ihre neu entwickelte SIMACOVERY®-Technologie, die bereits mehrfach mit Innovationspreisen ausgezeichnet wurde.

Betreiber von BHKWs können durch den Einsatz der SIMACOVERY®-Technologie den Output der thermisch und elektrisch nutzbaren Energie erhöhen. Die SIMACOVERY®-Technologie setzt genau da an, wo üblicherweise Energie vernichtet bzw. entsorgt wird. Das System nimmt verloren geglaubte Wärmemengen auf, hebt diese je nach Bedarf auf ein vom Kunden spezifiziertes Temperaturniveau an und macht sie somit wieder nutzbar. Dabei können Temperaturen von bis zu 108°C erreicht werden.

Die SIMACOVERY®-Technologie ermöglicht es, große Mengen an Abfallwärme zu recyceln, um somit den CO₂-Verbrauch sowie die Energiekosten deutlich zu reduzieren. Sie kann in nahezu jedem Prozess angewendet werden, bei dem das Zu- und/oder Abführen von Wärmeenergie eine Rolle spielt.

Aufgrund der breiten Einsatzmöglichkeiten ist die Anlage in unterschiedlichen Leistungsstufen verfügbar. Der Leistungsbereich zwischen 10 kW und 688 kW lässt sich mit 40 Maschinen unterschiedlicher Leistungsstufen bedarfsgerecht abdecken. Selbstverständlich werden auch kundenspezifische Anlagen im Mega-Watt-Bereich gefertigt. Mittels einer modernen SPS mit Touchpanel, dessen Bedienung einem Smartphone ähnelt, lässt sich jeder Zustand der Anlage steuern, protokollieren und überwachen.

Halle 7, Stand 509-16



Mittels einer modernen SPS mit Touchpanel, dessen Bedienung einem Smartphone ähnelt, lässt sich jeder Zustand der Anlage steuern, protokollieren und überwachen.

Bild: SIMAKA

Raus aus der Regulierungsdefensive

Der Mehrwert des gezielten Zusammenspiels aus Prozess-Know-how und moderner Informationstechnologie steht im Zentrum des E-world-Auftritts 2012 der InterSystems GmbH.



Bild: Pitney Bowes Software; StreetPro; TomTom Intern. BV

Damit adressiert das Unternehmen alle Akteure der Energiewirtschaft, die auf der Suche nach einem zukunftsfähigen Technologiepartner für die Umsetzung der anspruchsvollen Prozessanforderungen im Energiemarkt sind. Denn der Ruf nach Prozesseffizienz und Flexibilität gegenüber neuen regulatorischen Vorgaben und steigenden Datenmengen wird immer lauter. Hier kann der modular konfigurierbare Mix von InterSystems aus skalierbarer, multidimensionaler Datenbank, Echtzeit-Reporting und Monitoring-Werkzeugen sowie Integrationsplattform seine Stärken voll ausspielen: Alle relevanten Daten und Prozesse lassen sich passgenau und zielorientiert miteinander verknüpfen. Zukünftige Anpassungen von Formaten, Schnittstellen und Prozessen erfordern deutlich weniger Aufwand. Zudem profitieren Energiemarktakteure von der revisionssicheren Archivierung der EDIFACT-Kommunikation und der schnellen Verarbeitung von Massendaten und dem Zeitreihenmanagement im Zuge des Smart Metering. Die Praxistauglichkeit untermauern zahlreiche einschlägige Anwendungen, die bereits erfolgreich umgesetzt wurden. Partnerschaften im Rahmen verschiedenster Anforderungen - beispielsweise mit dem Gaserzeuger Novatek, dem Energiemarktdienstleister COUNT+CARE GmbH oder dem Beratungsunternehmen BTC Business Technology Consulting AG - stehen für den umfassenden Technologieansatz. Aktuelles Highlight ist das Produkt MeMIS, welches gemeinsam mit der CWK IT Consulting GmbH konzipiert wurde und als Komplettlösung alle spezifischen Prozesse der Marktrolle Messstellenbetreiber/Messdienstleister vollumfänglich abdeckt.

Halle 2, Stand 513

Die intelligente Heizungssteuerung

Mit der intelligenten Heizungssteuerung ITC uControl bietet die ITC AG ein neues, ganzheitliches Lösungspaket für Energiedienstleister. Mit uControl können Energiedienstleister ihre Kunden aktiv bei der Senkung der Heizungskosten unterstützen.



Bild: ITC Internet-Trade-Center AG

Während durch eine intelligente Verbrauchssteuerung im Strombereich durchschnittlich etwa 5% - 6% Energieersparnis möglich sind, bietet der Heizungsbereich mit bis zu 30% ein deutlich höheres Einsparpotential.

Mit ITC uControl können Energiedienstleister ihren Kunden jetzt ein professionelles Lösungspaket zur Senkung der Heizungskosten bereitstellen. Über Zeitpläne lassen sich mit ITC uControl beispielsweise unterschiedlichen Räumen, verschiedene Temperaturprofile zuordnen. Durch diese Komfortfunktion heizen sich die Räume nur in der Weise wie sie genutzt werden.

Durch die intelligente Verknüpfung der Endgeräte wird die Energieeffizienz weiter gesteigert - wird ein Fenster geöffnet, senkt das System die Temperatur des darunter befindlichen Heizkörpers automatisch ab. Von

unterwegs die Raumtemperatur anpassen? Mit ITC uControl über jeden Internetzugang oder ein Smart-Phone kein Problem.

Halle 3, Stand 446 und Halle 7, Sonderbereich „Smart Energy“

Gesamtpaket aus Messwesen, Online-Portal und iPad-App für Unternehmenskunden

Eines der derzeit innovativsten Produkte in Sachen Messwesen für Unternehmenskunden präsentiert der Energieberater ISPEX AG auf der E-world energy & water 2012. Es handelt sich um eine Cloud-Lösung, die das Messwesen mit einer auf die Management-Perspektive im Unternehmen abgestimmten Controllingsoftware in Form eines Online-Portals und einer iPad-App kombiniert.

Im Gegensatz zum Smart Metering für Haushalte richtet sich das Angebot gezielt an Unternehmen mit mehreren Standorten und Filialisten, die einen stets aktuellen Überblick über ihre Energieverbräuche, Kosten und laufenden Verträge benötigen.

Das Kombiprodukt besteht aus dem bereits sehr gut eingeführten ispexEnergiekonto, das alle wesentlichen Informationen zur Energieversorgung eines Unternehmens aus kaufmännischer Sicht bereit stellt und in der Verwaltung und Überwachung sowie in der Analyse und Interpretation der Energiedaten unterstützt. Neben der umfassenden Darstellung im Online-Portal, welches auch individuell konfigurierbare Reports für einzelne und über mehrere Lieferstellen hinweg zum Download und Ausdruck anbietet, erhalten die Nutzer künftig Ihre Energiedaten auch über eine App bequem auf ihr iPad geliefert.

Die Verbrauchsdaten werden täglich automatisch im Energiekonto aktualisiert. Dies wird durch eine Kooperation mit der EGT Energie GmbH aus Triberg erreicht. Diese ersetzt als Messstellenbetreiber bundesweit die vorhandenen durch neue, fernauslesbare Zähler und übernimmt zudem deren Auslesung. Die abgelesenen Verbrauchswerte werden direkt in die Energiekonto-Datenbank auf einen abgesicherten Private-Cloud-Server der ISPEX AG importiert. Damit entfällt das bisher nötige Anfordern von Verbrauchsdaten vom jeweils zuständigen Lieferanten oder Netzbetreiber und deren Aufbereitung über lokal installierte Software-Anwendungen.

Halle 7, Stand 315



Eines der derzeit innovativsten Produkte in Sachen Messwesen für Unternehmenskunden präsentiert der Energieberater ISPEX AG auf der E-world 2012

Bild: ISPEX AG

Meyer Burger ernannt Dr. Hofer-Noser zum Leiter Renewable Energy Systems

Die Meyer Burger Technology AG verstärkt mit der neu geschaffenen Position ihre Anstrengungen im Bereich der Cleantech Energie und ernannt Dr. Patrick Hofer-Noser zum Verantwortlichen Renewable Energy Systems.

Meyer Burger Technology AG (MBTN) gab heute bekannt, dass Dr. Patrick Hofer-Noser per 1. April 2012 die Funktion des Verantwortlichen Renewable Energy Systems übernimmt. Mit der neu geschaffenen, direkt dem CEO unterstellten Position, sichert und unterstützt die Meyer Burger Gruppe aktiv die weitere Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung und fördert ihre Beziehungen in politischen und fachtechnischen Kreisen. Dr. Patrick Hofer-Noser ist seit 2010 Chief Technology Officer und Mitglied der Gruppenleitung der Meyer Burger Technology AG und seit 2011 Präsident von Cleantech Switzerland. (MBTN)

Produktneuheit zum Thema Smart Metering / Sub-Metering

Als etablierter Zulieferer von wireless M-Bus Modems an Hersteller von Multi Utility Controllern und Elektrozählern (u.a. Projekt MÜLHEIM ZÄHLT) ergänzt GREATech ab sofort dieses Marktsegment durch drahtlose Sensoren für physikalische Größen wie Temperatur und relative Feuchte. Diese Sensoren nutzen die bestehende Infrastruktur und übertragen die Messwerte gemäß der Open Metering System (OMS) Spezifikation. GREATech stellt bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich drahtlose Sensoren für die Lebensmittel-Logistik her und versetzt damit die bestehende Kundenbasis in die Lage, auch Überwachungsaufgaben in eine Smart Metering Lösung zu integrieren. Zielmärkte sind neben Europa auch Indien, Russland und Länder, in denen das 169 MHz Band freigegeben ist. Zur Reichweitenoptimierung und Datenübertragung werden Repeater, wireless M-Bus Empfänger und TCP/IP (DHCP) Hardware-Gateways angeboten. Alle Produkte werden in einem Hutschienengehäuse geliefert, stammen aus deutscher Entwicklung und Fertigung und können optional auch in einer KNX-Multi Version geliefert werden.

Als weitere Produktneuheit wird ein high-power wireless M-Bus Modem für 169 MHz vorgestellt.

Halle 7, Stand 607

Doppelter Boden für das Netz Reibungslose Prozesse sind Grundstein der Gesamtproduktivität

Die gezielte Unterstützung im Tagesgeschäft der Energiemarktakteure ist seit jeher das Credo des E-world-Auftritts der COUNT+CARE GmbH. 2012 steht vor allem die Marktrolle des Netzbetreibers im Zentrum der Aufmerksamkeit. Denn mit der vom Gesetzgeber forcierten Energiewende und dem avisierten Ausbau der Infrastruktur verschieben sich zunehmend die Prioritäten auf der netzseitigen Aufgabenagenda. Um bei der zukünftigen Marktentwicklung nicht ins Hintertreffen zu geraten, sind funktionierende Standardprozesse eine Grundvoraussetzung. Als verlässlicher Partner garantiert COUNT+CARE über das modulare und abgestimmte Angebot eine hohe Effizienz der obligatorischen Abläufe beim Messstellenbetrieb, der Zählerfernauslesung, Marktkommunikation, dem Energiedatenmanagement oder der Einspeisevergütung. Da die interne Umsetzung auf Seiten des Netzbetreibers meist wichtige Kräfte bindet, kann die Beauftragung des erfahrenen Dienstleisters eine große Last abfedern. Neben der reibungslosen Abwicklung, die zu jedem Zeitpunkt den regulatorischen Vorgaben entspricht, profitiert der Kunde von einem marktfähigen Preis, der allein über die Skaleneffekte von COUNT+CARE realisiert werden kann.



Volker Abert, Geschäftsführer
COUNT+CARE GmbH

Bild: COUNT+CARE GmbH

Am Messestand der COUNT+CARE finden die Besucher beispielsweise Antwort auf alle Fragen rund um die Anpassungen im Hinblick auf WiM (Wechselprozesse im Messwesen), MaBiS (Marktregeln zur Bilanzkreisabrechnung Strom) oder den Lieferantenwechsel, die zum 1. April 2012 verbindlich umzusetzen sind. Mit dem Angebot maßgeschneiderter Services richtet sich der Dienstleister nicht zuletzt an die Betreiber der sogenannten geschlossenen Verteilnetze (ehemals Objektnetze), die mit der Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes neu in die Pflicht genommen werden. Darunter fallen unter anderem Industrieunternehmen, Krankenhäuser oder Flughäfen, die selbst ein Strom- und/oder Gasnetz auf dem Firmengelände betreiben, und nun ebenso den verschärften Regulierungsvorgaben unterliegen. Sie finden bei COUNT+CARE entscheidende Starthilfe und Unterstützung bei der verpflichtenden Umsetzung der Prozesse zur Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Netzzugangs, beispielsweise dem Lieferantenwechsel.

Halle 3, Stand 144

Individuelle Lösungen für "Klimaneutrales Wirtschaften"

ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG präsentiert auf der Messe E-World in Essen ihr nachhaltiges Energiekonzept „Klimaneutrales Wirtschaften“. „Energiesparen und wirtschaftlicher Erfolg sind kein Widerspruch. Wir bieten unseren Kunden vor diesem Hintergrund individuelle Lösungen an“, sagt Geschäftsführer Frank Gey. Das Energiekonzept des Darmstädter Energiedienstleisters folgt dem strategischen Dreiklang CO₂ vermeiden, CO₂ verringern und unvermeidbare Emissionen kompensieren.



Frank Gey, Geschäftsführer der
ENTEKA Geschäftskunden GmbH
& Co. KG

Bild: ENTEKA

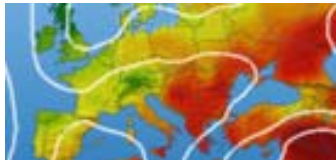
Die einfachste Möglichkeit, die CO₂-Bilanz eines Unternehmens zu verbessern, ist die Umstellung auf Ökostrom und klimaneutral gestelltes Erdgas. Enormes Potential birgt zudem die Verbesserung der Energieeffizienz. Denn rund 40% der Energie, die Firmen momentan verbrauchen, könnte durch einfache Maßnahmen wie Wärmedämmung oder den Austausch von Leuchten gespart werden. Es ist nicht möglich, CO₂-Emissionen komplett zu vermeiden. Aber man kann diese Emissionen durch Aufforstung und Waldschutz ausgleichen.

ENTEKA Geschäftskunden lässt über sein Schwesterunternehmen Forest Carbon Group erstmals alle CO₂-Emissionen kompensieren, die die Besucher bei der Anreise zur Messe verursachen. Auf Grundlage der Angaben, wie viele Kilometer mit welchem Verkehrsmittel zurückgelegt wurden, werden die Emissionen ermittelt und über CO₂-Zertifikate ausgeglichen. Der Energiedienstleister verlost zudem klimaneutrale Mobilität. Der Sieger eines Gewinnspiels kann eine Woche lang emissionsfrei mit dem Elektroauto Opel Ampera fahren, der mit ENTEKA-Ökostrom betrieben wird.

Halle 3, Stand 235

Wetter für Erneuerbare Energien

Europas größter privater Wetterdienst MeteoGroup ist erneut Aussteller auf der E-world 2012 in Essen. In der Halle 3 präsentiert MeteoGroup neue Wetterprodukte insbesondere für den Bereich der Erneuerbaren Energien von Wind- und Solarleistungsprognosen bis hin zu spezifischen Wettervorhersagen für Offshore-Windparks.



Ob Händler, Erzeuger oder Netzbetreiber – verlässliche Wettervorhersagen sind von entscheidender Bedeutung für Unternehmen, die auf dem Energiemarkt tätig sind. MeteoGroup bietet speziell auf den Energiemarkt zugeschnittene Wetterinformationen.

Bild: MeteoGroup

Für die optimale Direktvermarktung von Strom aus regenerativen Energien bietet MeteoGroup Solar- und Windleistungsprognosen. Für die Prognoseberechnung werden anlagenspezifische Daten sowie die weltweit besten Wettermodelle (u.a. ECMWF, UKMO, HIRLAM) verwendet. Auf Wunsch wird die Prognosezuverlässigkeit in Form von Konfidenzintervallen angegeben. Zudem lässt sich die Vorhersagequalität anhand von Messwerten aus LIDAR- und SCADA-Systemen kontinuierlich verbessern.

Die Offshore-Industrie unterstützt MeteoGroup mit ortsspezifischen Met-Ocean-Studien bei der Standortbewertung. Mehrfach täglich aktualisierte Vorhersagen für alle relevanten Wetterparameter, Wellengangsdaten, Unwetterwarnungen und telefonische Beratung rund um die Uhr ermöglichen eine möglichst sichere sowie zeit- und kosteneffiziente Installation.

MeteoGroups marktführende Schiffsrouting-Produkte unterstützen zudem beim Transport von Baumaterialien zu den Standorten auf hoher See. Offshore-Kunden betreut MeteoGroup seit Mitte des Jahres 2011 mit einem eigenen Geschäftsbereich, der Produktentwicklung und Beratung bündelt. Große internationale Kunden setzen bereits auf MeteoGroups langjährige Erfahrungen und Investitionen in Forschung und Entwicklung im maritim-meteorologischen Bereich.

Halle 3, Stand 121

Innovative Lösungen für Energieversorger

Neue Studie zu Innovationen bei Stadtwerken und regionalen Versorgern

Auf der Energiemesse „E-world“ stellt Logica unter anderem eine Studie vor, die zentrale Treiber der Innovationsfähigkeit von Stadtwerken und regionalen Versorgern untersucht. Die eigene Innovationsfähigkeit beweist der Beratungs- und IT-Dienstleister mit Lösungen zur Massendatenabrechnung oder der energieeffizienten Steuerung öffentlicher Objekte, die er in Halle 1 dem Fachpublikum präsentiert.



Dr. Johannes Viereck, Sector Head Energy & Utilities und Mitglied der Geschäftsführung bei Logica in Deutschland

Bild: Logica

Bedeutung. Immer komplexer werdende Services und die Einführung lastabhängiger Tarife bedingen einen sprunghaften Anstieg an Daten, die es bei der Abrechnung zu berücksichtigen gilt – und das für Millionen Verbraucher. Das so genannte „Mass Data Billing“ ermöglicht es nicht zuletzt, auch Fremdleistungen abzurechnen, um Kunden ein umfassendes Angebot, selbst über verschiedene Branchen hinweg, anbieten zu können. Logica zeigt auf der E-world, wie das Mass Data Billing durch Erweiterung bestehender Abrechnungssysteme profitabel und weitgehend automatisiert funktionieren kann.

Mit „IBOR“ stellt Logica den Messebesuchern ein Steuerungsinstrument für öffentliche Infrastruktur vor, das in der niederländischen Stadt Utrecht erprobt wird. Damit lässt sich beispielsweise die Straßenbeleuchtung an das Verkehrsaufkommen anpassen. Aber auch komplexe Szenarien, wie die Sicherung der Zufahrtswege von Rettungskräften durch die Steuerung von Straßenlaternen, Ampeln oder Straßenpollern wird dadurch möglich – die Vision einer „Smart City“ rückt näher.

Halle 1, Stand 221

Mess- und steuerungs- technische Innovation ersten Ranges

In der Branche ist die Ventfair GmbH bisher vor allem durch ihre Aufsehen erregenden Lösungen für Mobilfunkbetreiber bekannt geworden. Im Bereich der Sendeanlagenkühlung arbeitet das Berliner Unternehmen höchst erfolgreich mit E-Plus, Deutsche Funkturm, Alcatel-Lucent, Indus Towers (Indien), A1 (Österreich) und anderen Anbietern zusammen.

Durch die energieeffiziente Umrüstung von Mobilfunkbasisstationen und den Einsatz kühlmittelfreier Hybridventilatoren können Stromverbrauch und CO₂-Ausstoß um über 90% reduziert werden.

Um, je nach den aktuellen klimatischen Verhältnissen und Umständen vor Ort, verschiedene Lüfter (Ventilatoren) und Klimaanlage anzu steuern und regeln zu können, hat Ventfair eine selbst kalibrierende Regelung entwickelt. Diese „Ventfair-K-Box“ ist eine mess- und steuerungs-technische Innovation ersten Ranges, die jederzeit die optimale Lösung für den jeweiligen Standort ermittelt und auswählt. Der Einbau verursacht nur einen Bruchteil der Kosten herkömmlicher Lösungen. Diese Innovation wird in Essen erstmals präsentiert.

Neben der Telekommunikation werden Ventfair-Verfahren zunehmend auch in anderen Zusammenhängen eingesetzt: in Lager- und Produktionshallen, aber auch in kleineren Einheiten wie Kellern und innen liegenden Badezimmern. Wo Ventilatoren von Ventfair Klimaanlage ganz ersetzen, wird überhaupt keine Energie mehr verbraucht. **Halle 7, Stand 315**



„Ventfair-K-Box“

Bild: Ventfair

Vertriebsaktivitäten effizient steuern

Veränderte Rahmenbedingungen und wachsender Wettbewerb sorgen im Strom- und Gasmarkt für starke Dynamik. Energieversorger stehen vor der Herausforderung, immer anspruchsvollere Kunden bei schwankenden Margen zu binden oder neu zu gewinnen - mit attraktiven und zugleich kostendeckenden Angeboten. Wie die neuesten Softwarelösungen der GET AG den Wirkungsgrad von Prozessen erhöhen und wie die umfangreichen Marktdaten zur nachhaltigen Vertriebssteuerung beitragen, das zeigt das Leipziger Unternehmen auf der E-world 2012 in Halle 3.

Die überarbeitete Version des VIS Consult der GET AG zieht in der Marktanalyse des Wettbewerbsumfeldes neben Preisinformationen systematisch weitere Kennzahlen zur Bewertung von Erfolgchancen heran, die eine wirtschaftliche Steuerung des Vertriebs stützen. Außerdem bietet die in der Energieversorgungsbranche bewährte Anwendung ab sofort standardmäßig ein visuell gestütztes Arbeiten.

Mit Kalkül die Marge sichern

Selbstverständlich sind in VIS Consult sowie in den weiteren Services und Kalkulationstools, beispielsweise dem Netzentgeltrechner, die jüngsten Vorgaben der Bundesnetzagentur zur neuen Umlage nach § 19 Absatz 2 der StromNEV umgesetzt und in den Berechnungsalgorithmen hinterlegt, so dass EVU und Dienstleister auf Basis auch der neuen Kostenkomponente sicher kalkulieren und abrechnen können. Akteure im Strom- und Gasmarkt geben Tools der GET AG zudem detailliert Aufschluss über das Wechselverhalten in Netz- oder Vertriebsgebieten.

Wechseldaten per Webservice

So werden die von Endkunden favorisierten Wettbewerbsanbieter, die gewünschten Tarifkriterien und Online-Abschlüsse dokumentiert. Für tagesgenaue Analysen in Deutschland liefert die GET AG ihre Wechseldaten aktuell auch per Webservice, so dass Nutzer ihre Unternehmensstrategie zur gezielten Bestandskundenpflege oder Neuaquise rechtzeitig anpassen können.

Halle 3, Stand 458

Fortsetzung von Seite 5

„AmpaCity“

RWE startet mit Partnern Projekt zur zukunftsweisenden Stromverteilung

Hochtemperatur-Supraleiterkabel (HTS-Kabel) auf keramischer Basis können auf rund minus 200 Grad Celsius gekühlt, Strom nahezu verlustfrei transportieren. Aufgrund besonderer Vorzüge und der Perspektiven von Supraleitern in der Stromverteilung der Zukunft wird das Projekt „AmpaCity“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert. Die Gesamtkosten des Forschungsprojekts belaufen sich auf rund 13,5 Mio. Euro, einschließlich der Förderung durch den Bund in Höhe von rund 6,3 Mio. Euro.

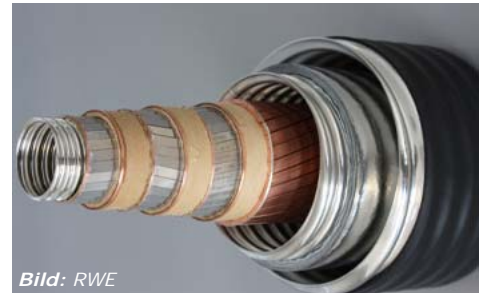


Bild: RWE

Ein modernes 10.000-Volt-Supraleiterkabel soll auf einem Kilometer Länge die herkömmlichen 110.000-Volt-Leitungen zwischen zwei Umspannstationen in der Essener Innenstadt ablösen. Supraleiter gelten als zukunftsweisende Lösung für eine platzsparende und besonders energieeffiziente Übertragung von Strom in Städten. Dr. Joachim Schneider, Vorstandsmitglied RWE Deutschland: „Supraleiter werden eine wichtige Rolle für die Energieversorgung in den Städten spielen. Wir sind sehr stolz darauf, bei diesem Pionierprojekt ganz vorne dabei zu sein.“ (RWE)

Mit LAS-BPOenergy Erfolgsquoten von 95% im Lieferantenwechselprozess erreichen

Durch Erfahrung und intensive Analyse unterschiedlichster Wechselprozesse gelingt es der LAS GmbH, die Qualität von Kundendaten entscheidend zu verbessern. Ein automatisiertes system-unterstütztes Plausibilisierungsverfahren liefert exzellente Datenqualität und schafft letztlich die Voraussetzungen für beschleunigte Wechselprozesse und eine Erfolgsquote von bis zu 95 %.

LAS-BPOenergy

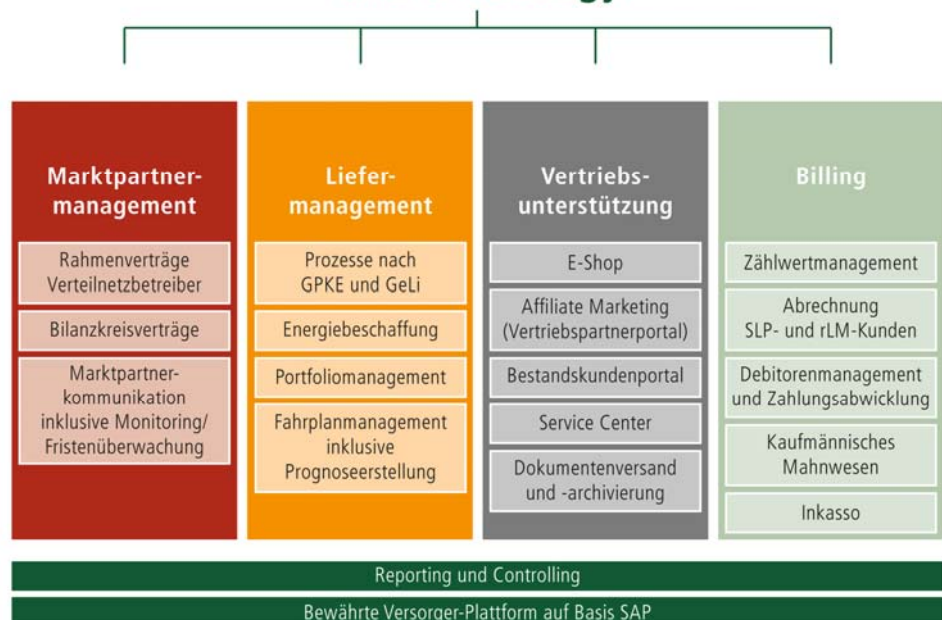


Bild: LAS GmbH

Unabhängig davon, ob es sich bei den Kunden um Energieversorger mit ausgeprägter Markterfahrung, Aus- oder Neugründungen handelt: Eine termingerechte Produktivsetzung mit gesicherter Datenqualität und die Optimierung der Prozesse gelten für alle gleichermaßen.

Die LAS GmbH übernimmt im laufenden Prozess die Endkundenbetreuung und -abrechnung inklusive aller vor- und nachgelagerten Lieferantenwechselprozesse auf Basis einer kostenoptimierten SAP IT- und Prozesslandschaft. Bei der Kommunikation mit Endkunden und Vertriebspartnern werden robuste und flexible White-Label-IT-Lösungen (E-Shop und Affiliate-Portal) eingesetzt, die dem Lieferanten eine vollständige Markenkonsistenz ermöglichen.

Zusätzliche Vorteile schafft die modular konzipierte Architektur von LAS-BPOenergy. Vor allem dann, wenn es um die Bearbeitung individueller Teilprozesse geht, werden die Vorzüge des Systems, einzelne Leistungen flexibel zu kombinieren, deutlich. **Halle 1, Stand 210**

Energiedienstleister präsentiert Projekte mit Wachstumspotenzial

„ENERVIE trifft Innovation“ – Zum mittlerweile dritten Mal präsentiert sich die ENERVIE Gruppe mit ihren Tochterunternehmen Mark-E, Stadtwerke Lüdenschied und lekker Energie auf der „E-world 2012“.

Die ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG ist der Unternehmensverbund der Mark-E Aktiengesellschaft, der Stadtwerke Lüdenschied GmbH und der ENERVIE AssetNetWork GmbH im südlichen Nordrhein-Westfalen - und der bundesweit tätigen lekker Energie GmbH (51%). Für die Versorgung der rund 700.000 Kunden und Energiehandelspartner liefert die ENERVIE Gruppe Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser. Damit gehört die ENERVIE Gruppe zu den größten unabhängigen Energiedienstleistern mit Eigenerzeugung in Nordrhein-Westfalen.

Die diesjährige Messepräsenz der ENERVIE Gruppe steht ganz unter dem Thema „Innovation“.

Frischer Wind für die Energieerzeugung

Der Schutz von Umwelt und Klima ist ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der ENERVIE Gruppe und beinhaltet konkret die Förderung des effizienten Einsatzes von Energie, die Verringerung von CO₂-Emissionen sowie kontinuierliche Investitionen in moderne Anlagen. Einen Schwerpunkt setzt die Unternehmensgruppe hierbei auf den verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien, allen voran der Windkraft. Hier wird ENERVIE bis zum Jahr 2020 in Windkraftanlagen mit insgesamt 240 Megawatt Leistung innerhalb und außerhalb der Region investieren. Insgesamt 7 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von über 22 Megawatt sind bereits errichtet und bis Ende 2011 in Betrieb genommen worden, weitere Projekte werden in diesem Jahr folgen.

E-Mobility - mit innovativen Visionen weiterkommen

„Die ENERVIE Gruppe hat frühzeitig erkannt, dass gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels neue Mobilitätskonzepte zukünftig eine immer größere Rolle spielen werden“, so Ivo Grünhagen, Sprecher des Vorstands.

Halle 2, Stand 117

IT-Full-Service-Provider

Erfolgreiches Wachstum im Geschäftsfeld Energie- und Gaswirtschaft

Im Juni 2011 bündelte der Hamburger IT-Full-Service-Provider INFO AG das umfassende Branchenwissen in der Gas- und Energiewirtschaft mit ihren Kompetenzen in IT Outsourcing und IT Consulting. So reagierte das Hamburger Unternehmen auf die durch das dritte EU-Energiebinnenmarktpaket vorgegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die dadurch gestiegenen Anforderungen an die Entflechtung (Unbundling) der Unternehmen in der Branche. Das überproportionale Kunden- und Umsatzwachstum und mit Kunden wie BEB, GASPOOL Storengy oder SWN Stadtwerke Neumünster sieht sich die INFO AG in der Entscheidung für den neuen Geschäftsbereich Gas und Energie bestätigt: „Wir sind überzeugt, auch in Zukunft in dieser Branche weiter stark wachsen zu können“, so Bernd Loseke (40), Leiter des Geschäftsbereiches Gas- und Energiewirtschaft.



Bernd Loseke, Leiter des
Geschäftsbereiches Gas- und
Energiewirtschaft

Bild: INFO AG

„In 2011 ist es uns gelungen, sowohl Verträge mit branchenrelevanten Neukunden zu schließen als auch die Vertragsverhältnisse mit den Bestandskunden erfolgreich zu verlängern. Zudem wurden die kontrahierten Leistungen erweitert und zahlreiche Projekte durchgeführt“, so Loseke. „Es wurden sowohl Betriebs- als auch Entwicklungspartnerschaften mit branchenrelevanten Softwareanbietern geschlossen, die es uns ermöglichen, gebündelt mit unseren umfassenden Branchen-Know-how sowie unseren Kompetenzen in IT Consulting und IT Outsourcing die Anforderungen der Kunden aus der Gas- und Energiewirtschaft künftig noch besser bedienen zu können“, kommentiert Loseke den erfolgreichen Start im neuen Geschäftsfeld. Davon können sich die Unternehmen persönlich auf der diesjährigen E-world energy & water, der europäischen Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft überzeugen.

Halle 1, Stand 302

SHERPA - hohe Qualität zu fairen Preisen

Das flexible Dienstleistungskonzept deckt alle Bereiche vom Lieferantenwechsel über die Kundenabrechnung bis zum Netznutzungsmanagement im Bereich Strom und Gas ab.

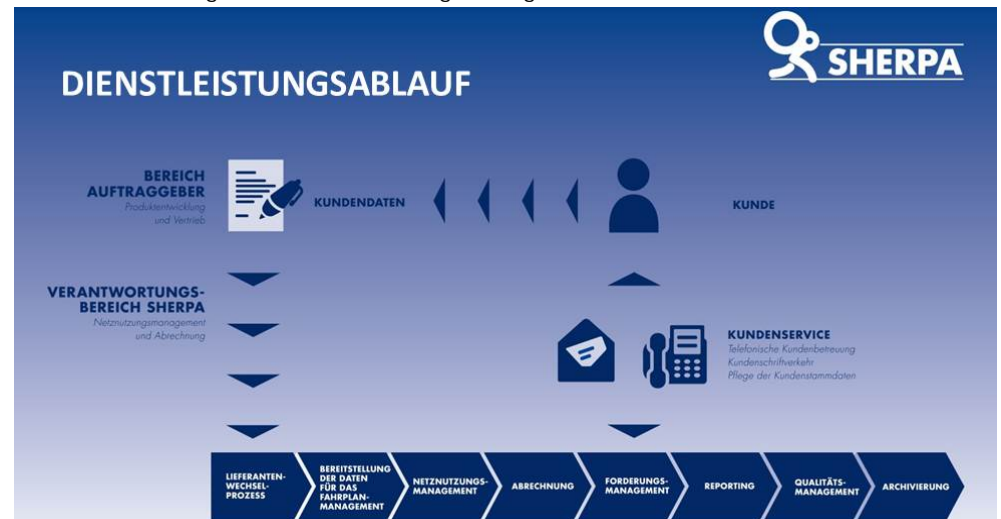


Bild: Stadtwerke Schwäbisch Hall / SHERPA

Bereits seit der Liberalisierung der Energiemärkte sind die Stadtwerke Schwäbisch Hall mit ihrem Produkt SHERPA als Dienstleister im Strom- und Gasbereich tätig. Aus dieser Erfahrung ist eine ausgereifte modulare Software entstanden, die Innovation und Erfahrung verbindet. Gesetzliche Anforderungen sowie Kundenanforderungen werden von SHERPA schnell und flexibel umgesetzt, natürlich GPKE und GeLiGas konform. Das Konzept SHERPA basiert auf Transparenz, Offenheit und Vertrauen. Die einfache Handhabung ermöglicht das Abrufen von Kundendaten, Lastgängen und alle anderen wichtigen Informationen mit einem Mausklick. Dadurch wird die Verwaltung des Kundenbestandes durchschaubar, effizient und sicher. SHERPA bietet somit eine optimale betriebliche Planungssicherheit für die Energieversorgungsunternehmen. Keine versteckten Kosten, schwer abzuschätzende Risiken werden vermieden. Wir bieten Ihnen unser Dienstleistungspaket im Bereich Strom und/oder Gas zum attraktiven Festpreis.

Halle 1, Stand 423

Klimastrategien für Industrie, Energiewirtschaft und Kommunen

Die weltweiten CO₂-Emissionen sind trotz aller Einsparbemühungen so hoch wie nie zuvor. Auch in Deutschland sind weitere Anstrengungen nötig. Auf der E-world 2012 präsentiert TÜV SÜD umfassende Zertifizierungs- und Prüfleistungen zu Carbon Footprint, Klimaneutralität, Biomethan und Ökostrom. „Unternehmen, Energieversorger und Kommunen, die sich freiwillig für den Klimaschutz engagieren, profitieren von Kostensenkungen und einem positiven Image“, sagt Thomas Claßen, Projektleiter Freiwilliger Klimaschutz bei TÜV SÜD Industrie Service. Die Zertifizierung des Carbon Footprints nach anerkannten Standards wie GHG Protocol oder ISO 14064 belegt, dass die Treibhausgasbilanz korrekt erstellt wurde. Die Zertifizierung des Carbon Footprints ist zudem ein wichtiger Schritt, um Unternehmen und Produkte klimaneutral zu stellen.

Halle 1, Stand 322

Fortsetzung von Seite 19

Netzanbindung von Offshore-Windparks

Ohne effiziente Lösung drohen dreistellige Millionenverluste pro Park

Der BDEW hat nun eine Branchenposition erarbeitet, die auch Bezug nimmt auf die von der Bundesnetzagentur (BNetzA) zur Konsultation vorgelegten Eckpunkte zur Bestimmung von Kriterien für die Genehmigung zur Errichtung von Offshore-Netzanbindungen. Die dort skizzierten Vorschläge können nach Auffassung der Energiewirtschaft das Problem allerdings nicht vollständig lösen, weil die Engpässe bei den Lieferanten bestehen bleiben.



EnBW Baltic 1: Vom Fundament bis zur Flügelspitze messen die Windenergieanlagen rund 115 Meter.

Bild: EnBW / Matthias Ibeler

Der BDEW hat nun eine Branchenposition erarbeitet, die auch Bezug nimmt auf die von der Bundesnetzagentur (BNetzA) zur Konsultation vorgelegten Eckpunkte zur Bestimmung von Kriterien für die Genehmigung zur Errichtung von Offshore-Netzanbindungen. Die dort skizzierten Vorschläge können nach Auffassung der Energiewirtschaft das Problem allerdings nicht vollständig lösen, weil die Engpässe bei den Lieferanten bestehen bleiben.

In einem seit Sommer 2011 geführten und teilweise sehr kontroversen Dialog zwischen Anlagen- und Netzbetreibern ist der BDEW nun zu dem Ergebnis gelangt, dass beispielsweise die Einführung einer Kautionslösung - wie sie die BNetzA vorschlägt - keine dauerhafte Beschleunigung der Netzanbindung von Offshore-Windparks gewährleistet.

Der von der BNetzA vorgeschlagene Weg würde es zwar Windparkbetreibern ermöglichen, bei Hinterlegung einer Sicherheitsleistung vorzeitig die Netzanbindungszusage zu erhalten. In der Folge könnte der Übertragungsnetzbetreiber auch früher mit der Ausschreibung der für die Netzanbindung erforderlichen Komponenten beginnen. Da aber die Fertigungskapazitäten der Komponentenhersteller ausgelastet sind, kann es dann trotzdem nicht zu der notwendigen Beschleunigung der Netzanbindung kommen, teilte der BDEW mit. (BDEW)

Seite 25

Impressum / Imprint

messekompakt.de

EBERHARD print & medien agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info@messekompakt.de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard@messekompakt.de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.)	redaktion@messekompakt.de	
Anzeigen	R. Eberhard und E. Marquardt	anzeigen@messekompakt.de	

Bilder/Logos/Texte

ARCANUM Energy Systems GmbH & Co. KG, B.A.U.M. Consult GmbH, Bayerische Börse AG, Bittner + Krull Softwaresysteme GmbH, BI Business Intelligence GmbH, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Bundesumweltministerium (BMU), Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), con|energy ag (ceag), COUNT+CARE GmbH, cronos Unternehmensgruppe, Delta Energy Solution AG, Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK), Deutsche Telekom AG, Dipl.-Ing. H. Vrielmann GmbH, EGT AG, elisto GmbH, EnBW Energie Baden Württemberg AG (enbw), EnBW Erneuerbare Energien GmbH, Energie-Forschungszentrum Niedersachsen der Technischen Universität Clausthal (TUC), ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG, enmore consulting ag, EnOcean GmbH, Entelios AG, e-Ressource Deutschland GmbH, evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbh, E-world energy & water GmbH, Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (fnr), Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, get AG, GREATEch GmbH, Green Energy Options GmbH, HEAG Südhessische Energie AG (HSE), IBA AG, IDS GmbH, INFO AG, inubit AG, ISPEX AG, ITC Internet-Trade-Center AG, InterSystems GmbH, Janitza electronics GmbH, Kamstrup A/S, Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH (KKI), KORAMIS GmbH, LAS GmbH, Landtag Brandenburg, Limón GmbH, Logica Deutschland GmbH & Co. KG, Meyer Burger Technology AG (MBTN), MESSE ESSEN GmbH, MeteoGroup Deutschland GmbH, Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft (nwk), PricewaterhouseCooper Legal Aktiengesellschaft Rechtsanwaltskanzlei, Robotron Datenbank-Software GmbH, RWE AG (RWE), Schleupen AG, Siemens AG (SAG), SIMAKA Energie und Umwelttechnik GmbH, Smarten GmbH, smartlab Innovationsgesellschaft mbh, Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, Talesun Solar Germany GmbH (TSG), Theben AG, Topcom Kommunikations-systeme GmbH, TÜV SÜD AG, TÜV Thüringen e.V., Vattenfall Europe AG, Ventfair GmbH, VOLTARIS GmbH, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Startschuss für Mini-Brennstoffzellen-Heizung

Die EnBW Energie Baden Württemberg AG (enbw) und der Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnikspezialist Vaillant Group haben am 27.01.12 in Karlsdorf bei Bruchsal die erste wandhängende Brennstoffzellen-Heizung offiziell in Betrieb genommen. Das Gerät auf Basis von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erzeugt gleichzeitig Wärme und Strom und ist speziell für den Einsatz in Ein- und Zweifamilienhäusern konzipiert. Im Vergleich zu derzeit üblichen KWK-Systemen erzielt die Brennstoffzellen-Heizung vor allem eine deutlich höhere Effizienz. Damit verringern sich die Energiekosten im Haushalt signifikant. Ferner lässt sich der CO₂-Ausstoß mit dem System klar reduzieren.



(v.l.n.r.) Dr. Carsten Stelzer (Vaillant), Ralf Klöpfer (EnBW), Beate und Klaus Schmitt, Bürgermeister Sven Weigt bei der offiziellen Inbetriebnahme der Brennstoffzellen-Heizung in Karlsdorf

Bild: enbw

Die Installation erfolgt im Rahmen des von der Bundesregierung geförderten Brennstoffzellen-Praxistests Callux.

„Die Brennstoffzellen-Technologie verfügt über enormes Potential und kann einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung der Zukunft leisten“, so Dr. Carsten Stelzer, Geschäftsführer Technik der Vaillant Group. „Daher forschen wir seit Jahren erfolgreich auf diesem Gebiet. Der Start des Feldtests stellt für die Vaillant Group einen Meilenstein in der Weiterentwicklung dieser innovativen Technologie dar.“ Ralf Klöpfer, Sprecher der Geschäftsführung der EnBW Vertrieb GmbH, erklärte: „Als Energieunternehmen unterstützen wir die Verbraucher mit komfortablen Paketlösungen dabei, die Chancen der neuen Energiewelt zu nutzen. Der stationäre Einsatz von Brennstoffzellen ist aus unserer Sicht ein hervorragendes Beispiel dafür, wie dezentrale Energielösungen in Zukunft funktionieren können.“ (enbw)

Neue Lösung zur Steuerung intelligenter Gebäude

Auf der diesjährigen E-world präsentiert das Beratungs- und Softwarehaus Bestence erstmals seine SaaS-Lösung Complete Home. Interessenten können sich am Messestand des IT-Unternehmens selbst ein Bild von den Vorteilen der neuen Lösung machen. Complete Home wurde für das Monitoring automatisierter Gebäude konzipiert. Die Lösung, die nach Herstellerangaben besonders wartungsarm und nutzerfreundlich ist, befindet sich bereits in einem Pilotprojekt erfolgreich in Betrieb.

Bestence zeigt anlässlich des E-world Messe-Schwerpunkts „smart energy“, wie flexibel Complete Home auf unterschiedliche Anforderungen reagieren kann. So bietet die Lösung den jeweiligen Benutzergruppen exakt die Werkzeuge, die sie für ihre Arbeit am Gebäude oder dessen Technik benötigen. Aufgrund des Zusammenführens aller relevanten Daten können Arbeiten wie beispielsweise Instandhaltung, Kontrollgänge, Inspektion und Wartung sowie die Instandsetzung gebäudetechnischer Anlagen noch effizienter gesteuert und eingesetzt werden. Die von Complete Home aufgezeichneten Daten werden laut Herstellerangaben in mehreren zeitlichen Auflösungen übersichtlich dargestellt.



Bestence-Geschäftsführer Stefan Brock

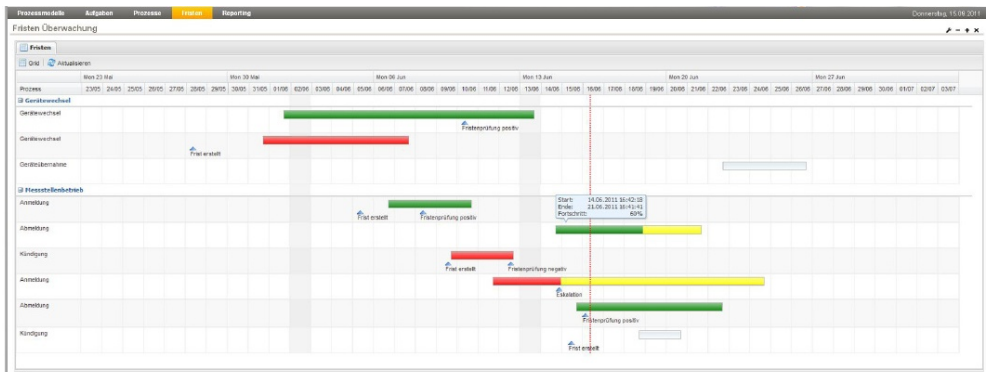
Bild: Bestence

„Durch die langfristige Aufzeichnung der Verbrauchs- und Messdaten ist es möglich, verschiedene Messzeitpunkte oder Gebäude grafisch darzustellen und miteinander zu vergleichen. Auf diese Weise können Differenzen in den Energiebilanzen der Gebäude ausgemacht und darauf reagiert werden“, so Bestence-Geschäftsführer Stefan Brock. Die Darstellung innerhalb von Complete Home ist dabei gemäß der jeweiligen Anforderungen konfigurierbar. Die Oberfläche der Visualisierung von Complete Home ist auf den Mehrbenutzerbetrieb ausgelegt. Auf diese Weise ist es möglich, jedem Anwender seine eigene Sicht auf die verwalteten Gebäude zu gewähren. Alternativ ist es auch denkbar, dass bspw. Wohnungsbaugesellschaften jedem Wohnungsnutzer einen eigenen Zugang geben, um auf die Daten seiner Wohnung zuzugreifen. **Halle 7, Stand 315** (Gemeinschaftsstand „Junge und innovative Unternehmen“)

Fristen im Auge behalten

Die zeitlichen Vorgaben beim Lieferantenwechsel werden kürzer und damit die Wechselprozesse gemäß GPKE und GeLi Gas immer schneller. Auch Geschäftsprozesse außerhalb der vorgeschriebenen Marktkommunikation bedürfen zunehmend ein höheres Maß an Termintreue und Fristeneinhaltungen. Der Beginn des Messstellenbetriebs, eine Geräteübernahme oder die Bereitstellung von Messwerten stellen je nach Markttrolle höchste Ansprüche an das Energiedatenmanagement und die Mitarbeiter der Versorgungsunternehmen.

Definierte Antwortzeiten müssen unbedingt eingehalten werden, um keine empfindlichen Sanktionen durch die Bundesnetzagentur und Wettbewerbsnachteile zu riskieren. Mit der Topcom Lösung zum Fristenmanagement sind die Kunden auf der sicheren Seite, denn Termine und Fristen werden permanent überwacht. Gleichzeitig erhalten sie volle Transparenz über ihre gesamten Geschäftsprozesse, ohne je eine Frist aus dem Auge zu verlieren.



Darstellung der Fristen mit Ampelsignal und Alarmierungsfunktion

Bild: Topcom

Mit dem Topcom Fristenmanagement-Tool werden die Fristen für Prozesse und Nachrichten konfiguriert und graphisch dargestellt. Die Konfiguration der Fristen erfolgt im Fachbereich, so dass die Mitarbeiter, die mit den Themen betraut sind, auch die inhaltliche Verantwortung übernehmen und steuern können. Das System überwacht automatisch die Zeitabläufe und signalisiert Fristverletzungen deutlich durch farbliche Kennzeichnung. Eine Alarmierung des Fachbereiches oder eine notwendige Eskalation erfolgt zum Beispiel durch Tasks im Portal oder Versendung einer E-Mail.

Halle 1, Stand 234

Energie im Blick: TÜV Thüringen zertifiziert Energiemanagementsysteme

Unternehmen, die ihr Energie-Management-System vom TÜV Thüringen nach DIN EN ISO 50001 (DIN EN 16001) zertifizieren lassen, haben den Energieverbrauch im Blick. Das nützt nicht nur der Energiebilanz und der Umwelt, sondern spart auch Kosten. Sie werden außerdem mit dem Label für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung blueTÜV von TÜV Thüringen ausgezeichnet. Der TÜV Thüringen bietet auf der E-world energy & water 2012 in Essen gebündelte Energiedienstleistungen an. Im Mittelpunkt stehen die Angebote für mehr Energieeffizienz bei Unternehmen und daraus resultierenden wirtschaftlichen Vorteilen. Dazu zählen in erster Linie der Aufbau und die Zertifizierung von betrieblichen Energiemanagementsystemen nach DIN EN 16001 bzw. nach der weltweit gültigen DIN EN ISO 50001. Diese sind nicht nur für energieintensive Unternehmen interessant, sondern für alle mittleren und großen Unternehmen, die Kosteneinsparungen erreichen wollen. Unternehmen ab einem GWh pro Jahr Stromverbrauch können entsprechend der seit Jahresbeginn gültigen Fassung des Erneuerbare Energien Gesetzes ein solches Zertifikat nutzen, um Ausgleichsregelungen in Anspruch zu nehmen.

Mehr Energieeffizienz bei mittleren und großen Unternehmen

Unternehmen verschiedener Branchen mit hohem Energiebedarf wie Möbel-, und Glaswerke oder Giesereien haben bereits ihr Energie- oder Umweltmanagementsystem vom TÜV Thüringen zertifizieren lassen.

„Durch die Einführung eines Energiemanagementsystems gelingt es die Produktionsprozesse zu optimieren. Das führt kurz- und langfristig zu weniger Energieverbrauch bei gleich bleibender Produktqualität. Damit können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit in Zukunft sichern und sorgen für einen sorgsameren Umgang mit natürlichen Ressourcen“, so René Queren, Stabsstelle Umwelt & Energie bei Wiegand-Glas, bei der Auswertung des Energieaudits.

Halle 1, Stand 425

Fortsetzung von Seite 5

Bioenergie Russische Energieagentur, FESCO und FNR unterzeichnen Vertrag

Die FNR ist Projektträger des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Seit 2009 koordiniert sie im Auftrag des BMELV das Projekt „Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen (Biomasse) in der Russischen Föderation und der Ukraine mit Schwerpunkt der energetischen Nutzung“. Die 2009 gegründete REA gehört zum Russischen Energieministerium und ist seit 2011 für die Entwicklung Erneuerbarer Energien im Land zuständig.

Die Bioenergiepotenziale Russlands sind immens und zurzeit nahezu ungenutzt. Allein die Menge der jährlich anfallenden landwirtschaftlichen Reststoffe wird auf mehr als 600 Millionen Tonnen (200 Mio. Tonnen Trockenmasse) geschätzt. Die Russische Regierung will diese Potenziale nun nutzen und dazu insbesondere im ländlichen Raum dezentrale Energieversorgungsstrukturen aufbauen. Deutschland kann hierbei aufgrund seiner Erfahrungen und seines technologischen Know-hows helfen. Im Rahmen der jetzt beschlossenen Kooperation sind vor allem beratende Maßnahmen und ein intensiver Informationsaustausch vorgesehen, um in Russland Kapazitäten für moderne Bio-energiotechnologien aufzubauen. (fnr)



Bei der Unterzeichnung des Vertrages, (v.l.n.r.) Andreas Schütte / FNR; Vladimir Baskov / REA; Alexander Terekhov / FESCO.

Bild: FNR

Neue Software-Tools für einen noch lukrativeren Energiehandel

Anlässlich der e-world of energy in Essen präsentieren die Partner in Halle 3 systematisch ineinandergreifende Tools, die den Erfolg ihrer Kunden auf ein sicheres Fundament stellen. So kann auf der Basis von Preisprognosen beispielsweise der kurzfristige Kraftwerkseinsatz optimiert werden und die resultierenden teilweise kurzfristigen Geschäftsentscheidungen mit DeltaXE automatisiert abgewickelt werden. DeltaXE – die neue Software für die physische Erfüllung von Energieverträgen und einen schnellen Return on Investment.

DeltaXE unterstützt Sie bei der täglichen Arbeit am Handelsdesk, in der Abwicklung Ihrer Handelsgeschäfte, in der Abrechnung sowie im Energievertrieb immer dann, wenn es um die Disposition von Energie und Kapazität sowie Scheduling und Nomination für die Europäischen Märkte und Crossborder-Verbindungen sowohl bei Strom als auch Gas geht.

Die Software eignet sich durch ihren modularen Aufbau und die Integration der Business Prozess Engine zur Realisierung von kundenspezifischen Lösungen. DeltaXE orientiert sich an den Geschäftsprozessen des Kunden und verbindet diese mit den Anforderungen der Märkte. Änderungen und Anpassungen können flexibel durch Parametrierung und Konfiguration vorgenommen werden.

Halle 3, Stand 119

Neue Wege für Energie per Tastendruck

Mit dem ECO 200 bringt EnOcean die dritte Generation seiner mechanischen Energiewandler auf den Markt. In Kombination mit dem Funksendemodul PTM 330 entsteht ein Komplettsystem, das bereits alle Komponenten und Funktionen des batterie-losen Funks vereint. Damit bildet das neue Paar die optimale Basis, um schnell und einfach individuelle, energieautarke Schallösungen zu verwirklichen. EnOcean eröffnet dadurch ganz neue Möglichkeiten und Einsatzgebiete für verschiedene batterie-lose Funk-schaltetelemente - sowohl in der Gebäudeautomation als auch in der Industrie oder für Haushaltsgeräte.



Energie-wandler ECO 200 und Funkmodul PTM 330 eröffnen zahlreiche Anwendungsgebiete für batterie-lose Funktechnologie.

Bild: EnOcean

artig umgepolt, sobald ein Federmechanismus einen Umschlagpunkt erreicht.

Halle 7, Stand 500

EnBW Windenergie- anlage in Schopfloch speist erstmalig Strom ins Netz

Premiere in Schopfloch: Am heutigen Freitag hat die EnBW Erneuerbare Energien GmbH die mit einer Nabenhöhe von 138 m höchste Windenergieanlage im Nordschwarzwald in Betrieb genommen. Um 12:15 Uhr hat die Anlage ihre erste Kilowattstunde Strom erzeugt und ins Netz eingespeist.

Die Enercon-Anlage wird mit einer Leistung von zwei Megawatt künftig den jährlichen Strombedarf von 1.180 Haushalten decken und den CO₂-Ausstoß jährlich um 3.200 Tonnen verringern.

„Wir setzen beim Ausbau der Windenergie in Baden-Württemberg auf eine Partnerschaft mit Gemeinden, Partnern und Bürgern. Unser Dank gilt deshalb der Standortgemeinde Schopfloch für die gute Zusammenarbeit bei der Entwicklung und der Errichtung der Anlage“, erklärt Stefan Thiele, Sprecher der Geschäftsführung der EnBW Erneuerbare Energien GmbH. (enbw)

Energie pflanzen!

Unter diesem Motto wird das BMELV in den kommenden Monaten Sachlichkeit in das Thema bringen. Der Startschuss fiel auf der Grünen Woche in Berlin.



Bild: BMELV / Ralf Flucke

Verschaffen auch Sie sich einen Eindruck von „Energiepflanzen“. Am 21.01. startet die vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) finanzierte Aktion. Verantwortlich für die Umsetzung ist der Projektträger des BMELV, die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR), die ein buntes Paket mit unterschiedlichsten Maßnahmen zusammengestellt hat.

Los ging es mit der Verteilung von Pflanztopfen auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin, Inhalt der Pflanztopfe: die Durchwachsene Silphie, eine Zukunftsträgerin unter den Energiepflanzen und Energiepflanze für jedermann, ein Farbtupfer für Zimmer, Balkon oder Garten. (fnr)

Fortsetzung von Seite 2

E-Energy / BITKOM-Umfrage

Smart Grids unter den zehn wichtigsten Hightech-Trends 2012

„Die Feldversuche der E-Energy Modellregionen zeigen, dass sich der Stromverbrauch von Haushalten und Industrieunternehmen durch den Einsatz von IKT um bis zu 10% verschieben lässt“, so Ludwig Karg, Leiter der E-Energy Begleitforschung. „Dabei geht es weniger um die Größenordnung, sondern vielmehr um die Machbarkeit eines Lastmanagements. Gezeigt wurde, dass man mit IKT den Stromverbrauch an die volatile Erzeugung durch erneuerbare Energien anpassen kann. Das wiederum ist eine wichtige Voraussetzung für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, weil es bereits heute in einigen Verteilnetzen zu Engpässen kommt.“

In sechs E-Energy-Modellregionen werden derzeit Schlüsseltechnologien für die intelligente Energieversorgung der Zukunft getestet. Mit dem grundlegenden Umbau der Energieversorgung wird sich die Struktur des Versorgungssystems in den nächsten Jahrzehnten stark verändern. Die Zahl kleiner und dezentraler Erzeuger mit stark schwankender, vom Wetter abhängiger Stromerzeugung wird zunehmen. Die IKT können hier einen entscheidenden Beitrag leisten. Schon heute zeigt E-Energy, dass mit der Hilfe von IKT das wachsende Stromangebot aus regenerativen und dezentralen Energiequellen mit der Stromnachfrage optimal in Einklang gebracht werden kann. (BMWV)

Halle 7 (Smart Energy Gemeinschaftsstand) und E-world-Kongress: 9.2.12 (Do.), „E-Energy: Smart Grids made in Germany“



Ludwig Karg, Leiter der E-Energy Begleitforschung

Bild: B.A.U.M. Consulting

Börse „greenmarket“

Der Emissionshandel ist ein zentrales Mittel gegen den Klimawandel

Die Börse greenmarket aus München präsentiert sich auf der E-world energy & water in Essen vom 7. bis 9. Februar 2012. Am Stand (Halle 2, Übergang zu Halle 1) steht das greenmarket-Team um Dr. Robert Ertl für alle Fragen zum Emissionshandel über die Börse bereit. Der Emissionshandel in Europa übt eine weltweite Vorbildfunktion aus. Nur mit Hilfe des Emissionshandels sind die ehrgeizigen, aber notwendigen Reduktionsziele zu erreichen, die sich Europa selbst gesetzt hat. „Um den Handel in sichere Bahnen für alle beteiligten Partner zu lenken, sollte er nach Möglichkeit über Börsen erfolgen“, so Robert Ertl, Geschäftsführer von greenmarket.



Dr. Robert Ertl, Geschäftsführer von greenmarket

Bild: Bayerische Börse AG

„Als Geschäftsbereich der Bayerischen Börse AG verfügt greenmarket über ausgewiesene Erfahrung und Kompetenz im börslichen Handel. Momentan bestehen große Überschüsse an Emissionszertifikaten mit negativen Auswirkungen auf die Kurse. Dieser kann nur gestoppt werden, wenn die Menge der auktionierten Zertifikate beschränkt bzw. verringert wird („set aside“) und/oder die Reduktionsziele erhöht werden“, so Ertl.

In den vergangenen Monaten hat greenmarket eine hochmoderne, sichere und börslich organisierte Handelsplattform für Emissionsberechtigungen und andere Produkte im Rahmen des Europäischen Emissionshandels sowie für neu entstehende Märkte im Bereich der erneuerbaren Energieprodukte etabliert. „Zusammen mit den in 2012 wirksam werdenden Änderungen im EU-Emissionshandel wie z. B. dem zentralen Register, dem 4-Augen-Prinzip beim Transfer von Zertifikaten oder der Trennung von Handels- und Compliancekonten in den Registern wird das Sicherheitsniveau beim Handel nun optimiert“ stellt Ertl fest.

Zusammen mit dem einfachen und günstigen Gebührenmodell sowie niedrigen Spreads ist der Emissionshandel über die Börse die sicherste und trotzdem eine kostengünstigste Lösung.

Halle 2 (Übergang zu Halle 1)

Kooperation bei Speichertechnologien für gemeinsames Wachstum

Talesun, ein führender internationaler Hersteller qualitativ hochwertiger Solarzellen und -module, und Leclanché wollen künftig gemeinsam an einer kombinierten Lösung zur Stromerzeugung und -speicherung arbeiten. Ziel der geplanten Zusammenarbeit zwischen dem Modulhersteller und dem Schweizer Produzenten von Lithium-Ionen-Zellen ist es, neue Marktpotenziale in Europa und Asien zu nutzen. Auf Grund der stetig steigenden Nachfrage nach Speichermöglichkeiten planen Talesun und die auf die Herstellung von großformatigen Lithium-Ionen-Zellen spezialisierte Leclanché S.A. eine gemeinsame Lösung für die effiziente Erzeugung und Speicherung von Solarenergie. (TSG)

evu zählwerk – kompetenter Full-Service-Dienstleister

Seit einigen Jahren befindet sich die gesamte Energiebranche in einem steten Wandel: neue Vorgaben, neue Marktrollen, neues Energiewirtschaftsgesetz – eine neue Welt für Energieversorger und ihre Dienstleister. Im Jahr 2012 liegt ein Schwerpunkt der evu zählwerk in der Umsetzung der Anforderungen, die aus der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes resultieren.

Zum sechsten Mal in Folge stellt die evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH auch 2012 auf der jährlichen E-world energy & water in Essen sein komplettes Leistungsspektrum vor.

Das Portfolio des Abrechnungsspezialisten umfasst von der Ablesung und Abrechnung, über die kaufmännische und technische Stammdatenpflege und der fallabschließenden Betreuung des Lieferantenwechsels auch alle Prozesse des Forderungsmanagements. Des Weiteren gehört ein umfangreiches Berichtswesen auf Basis der SAP Business Warehouse-Lösung zum Angebot des Unternehmens.

evu zählwerk deckt dabei jede Marktrolle vollumfänglich ab - vom Lieferanten, über den Verteilnetzbetreiber bis hin zum Messstellenbetreiber stellt sich der Abrechnungsspezialist allen Herausforderungen des Energiemarktes. evu zählwerk hält sich hierbei stets an die aktuell geltenden regulatorischen Vorgaben wie der GPKE, GeLiGas, MaBiS und WiM.

Halle 3, Stand 358

Lösungen für eine smarte Energieversorgung

IBM zeigt auf der E-world 2012 in Essen ihr umfassendes Portfolio an Lösungen, die das Management und die Nutzung von Energie gleichzeitig zuverlässiger und effizienter machen. Präsentiert werden unter anderem eine Integrationsplattform für unterschiedliche Energieservices, eine Anwendung für das Verteilnetzmonitoring sowie eine Lösung für ein effizientes Energiedatenmanagement in „Metering und Grid“. Darüber hinaus werden die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten einer Managed Private Cloud für Energieunternehmen vorgestellt.



Bild: IBM AG

Die Energiewende verbunden mit dem wachsenden Einsatz erneuerbarer Energien, die Marktreife neuer digitaler Technologien sowie das Internet werden zu Schrittmachern für die Entwicklung intelligenter Energielösungen. IBM hat in den vergangenen Jahren ein umfassendes Lösungsportfolio in diesem Bereich aufgebaut und in zahlreichen Pilotprojekten rund um den Erdball ihre Expertise erfolgreich unter Beweis gestellt.

Auf der E-world 2012 stellt die IBM ihr aktuelles Lösungsportfolio vor und gibt über wichtige Projekte Auskunft. Unter anderem werden Aufbau und Funktionsweise der neuen Smart Integration-Management-Plattform vorgestellt. Die Service-Delivery-Plattform (SDP) ermöglicht es, unterschiedliche Datenlieferanten wie Smart Meters und Smart Grids einzubinden ebenso wie Informationen der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern und von Elektrofahrzeugen zu verarbeiten. Gezeigt werden unter anderem Lösungsszenarien für den Aufbau von Smart Home-Konzepten bis hin zur Integration von Endgeräten wie Waschmaschine, Kühlschrank oder Trockner.

Ein weiteres Thema ist die von IBM betriebene Managed Private Cloud. Die IBM Smart Cloud Enterprise (SCE) bietet Services, Systeme und Software, um einen schnellen Zugriff auf eine sichere, cloudbasierte sowie auf die jeweiligen spezifischen Anforderungen abgestimmte virtuelle Server-Umgebung zu ermöglichen. Dies bietet den Unternehmen unter anderem umfangreiche Entwicklungs- und Test-Möglichkeiten. Auf dem Messestand in Essen wird die Funktionsweise einer Smart Metering/Service-Delivery-Plattform (SDP) auf Basis einer SCE vorgestellt.

Halle 7, Stand 111

Schneller Service durch bessere Kommunikation

Auf der E-World energy & water 2012 präsentiert die Bittner+Krull Softwaresysteme GmbH eine Portal-Lösung samt neuer Funktionsbausteine (Widgets) zum Beispiel für die Analyse der Energiebilanz von privaten Solaranlagen. Mit dem völlig neu gestalteten Portal können Energieversorger ihren Kunden auf Messdaten basierende, jederzeit aktuelle Informationen zum Energieverbrauch und weitere Serviceleistungen anbieten.



Bild: Bittner + Krull Softwaresysteme

Dabei werden die Informationspakete für unterschiedliche Zielgruppen individuell zusammengestellt: Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden erhalten Zugriff auf Widgets, mit denen sie ihre Verbrauchswerte visualisieren und nach unterschiedlichen Kriterien analysieren können. Energieversorger wiederum nutzen das Portal, um Kunden individuell zu beraten.

Im Zuge des sukzessiven Ausbaus der Lösung sind zwei neue Funktionalitäten hinzugekommen. So lässt sich mit einem Widget für „Einspeiser“ jederzeit

die Bilanz zu Einspeisung und Bezug erstellen. Der andere Funktionsbaustein erlaubt Kunden für Service-Arbeiten wie einen Gerätewechsel, selbst passende Termine abzufragen. Angebunden an die Personaleinsatzplanung von Argos erhalten sie dann freie Serviceterminen angeboten und können ihre Terminwahl treffen, ohne dass ein Mitarbeiter im Servicecenter tätig werden muss. Halle 3, Stand 537

**Alles an einem Ort:
Vom Zähler bis hin zur
Prognose**

Die Robotron Datenbank-Software GmbH stellt zur E-world 2012 ihr am Markt einzigartiges Software-Portfolio für die Kerngeschäftsprozesse der Energieversorger im Netz, Vertrieb und bei der Beschaffung vor. Besondere Highlights in diesem Jahr sind die Zählerfernauslesung mit robotron*ecollect, die Prognose-Lösung robotron*epredict sowie Systemlösungen zu aktuellen Themen.
Halle 3, Stand 248

**Kür der
Prozessgestaltung**

Die Themenfokussierung der enmore consulting ag bei der E-world 2012 spiegelt deutlich die veränderten Ansprüche von Energieversorgungsunternehmen im Alltagsgeschäft wieder.

Marcus
Hartmann,
Vorstand
enmore
consulting ag



Nachdem in den letzten Jahren in erster Linie die Unterstützung bei der Umsetzung regulatorischer Vorgaben gefragt war, richten die Teilnehmer des Energiemarktes ihr Augenmerk nun verstärkt auf den Wettbewerb und suchen nach Strategien, um ihr Geschäft attraktiver zu gestalten und die eigene Marktposition nachhaltig zu stärken. Bei der optimalen Umsetzung entsprechender IT-Konzepte hängt der Erfolg maßgeblich von der Erfahrung bei der Automatisierung und der gezielten IT-seitigen Unterstützung der jeweiligen Geschäftsprozesse ab. Die enmore consulting ag demonstriert in Essen ihre weitreichende Expertise in diesem Umfeld an konkreten Szenarios und stellt unter anderem den bereits in der Praxis erprobten Ansatz der reibungslosen Integration von Messdatenmanagementsystem und der Abrechnungslösung SAP IS-U vor. Weitere Schwerpunkte liegen auf der effektiven Vertriebsunterstützung auf Basis eines integrierten CRM-Systems (Customer Relationship Management) oder dem Potenzial einer maßgeschneiderten Lösung für das Portfoliomanagement.

Halle 1, Stand 338

Niedersachsen treibt Elektromobilität voran

**In 30 Minuten soll die
Fahrzeuggatterie aufgeladen sein**

Damit künftig Elektrofahrzeuge nicht mehr stundenlang an die Ladestation müssen, um ihre Batterien aufzuladen, fördert das Niedersächsische Wissenschaftsministerium jetzt ein auf zwei Jahre angelegtes Verbundprojekt. Ziel ist es, Erfahrungen mit Schnellladungen von Elektrofahrzeugen und den Voraussetzungen für den künftigen Ausbau eines Netzes von Ladestationen zu gewinnen. Das Energie-Forschungszentrum Niedersachsen der Technischen Universität Clausthal (TUC) arbeitet dazu mit den Universitäten aus Braunschweig, Göttingen, Hannover und Oldenburg sowie mit der Außenstelle des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts (HHI) zusammen. Weitere Partner sind Hersteller von Ladesäulen und Fahrzeugen sowie Tankstellen.



Wissenschaftsministerin
Prof. Dr. Johanna Wanka

Bild: Landtag Brandenburg

Das Projekt umfasst ein Gesamtvolumen von etwa 1,2 Millionen Euro. Das Land setzt dafür EU-Fördergeld (EFRE) in Höhe von 511.000 Euro ein. Öffentliche und private Kooperationspartner beteiligen sich mit rund 380.000 Euro. Den Restbetrag steuert die TUC bei.

„Das Ziel der Wissenschaftler ist, die Ladezeit der Fahrzeugbatterie auf höchstens 30 Minuten zu reduzieren. Mit den Erkenntnissen aus diesem zukunftsweisenden Projekt am EnergieCampus in Goslar, haben wir die Chance, die Alltagstauglichkeit und Einsatzmöglichkeit von Elektrofahrzeugen erheblich zu steigern“, sagt Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka.

Bisher könnten die Batterien von Elektrofahrzeugen der starken Beanspruchung bei gängigen Schnellladeverfahren noch nicht standhalten, erläutert Diplomphysiker Raoul Heyne, einer der vier wissenschaftlichen Betreuer des Projekts. Deshalb werden an drei Elektrofahrzeugen und fünf Elektrorollern unterschiedliche Ladeverfahren getestet. Mithilfe der faseroptischen Sensortechnik wird das Temperaturfeld der Batterie während der Versuche gemessen und die Ladeleistung so eingestellt, dass keine schädlichen Temperaturen auftreten, die die Lebensdauer der Batterie überproportional verkürzen. Dieses Verfahren sei ein völlig neuer Ansatz, so Heyne. (mwk)

**Autofahren mit Strom
wird zur Erfolgsgeschichte**

Mit dem Elektroauto zum Einkaufen, zum Sport oder zur Arbeit. Was vor ein paar Jahren noch wie reine Zukunftsmusik klang, ist heute schon möglich - und nötig. Denn der steigende weltweite Energiebedarf, begrenzte Ressourcen und strengere Umwelt - und Klimaschutzaufgaben machen auch im Individualverkehr ein Umdenken nötig. Elektroladesäulen sind deshalb ein Markt mit Zukunft. Nicht ohne Grund hat die Bundesregierung mit ihrem „Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität“ das Ziel ausgegeben, bis zum Jahr 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf die Straße zu bringen. Und die müssen auch alle betankt, also aufgeladen werden.



Bild: Vrielmann Elektronik

In Kooperation mit dem niederländischen Unternehmen ALFEN bietet Vrielmann Elektrotechnik aus Nordhorn ICU-Ladestationen an. ICU steht für Intergrated Charging Unit. Unter diesem Label liefert Vrielmann Komplettlösungen mit Modulcharakter. Die Module umfassen eine breite Palette an Stromladesäulen, Installation, Inbetriebnahme und Wartung sowie ein interaktives Managementsystem mit Verwaltungsplattform zum Handling von Kunden und Verbrauchsdaten - kurz CiMS.

ICU-Ladestationen erfüllen die elektro- und gebrauchstechnischen Anforderungen für verschiedenste Einsatzmöglichkeiten im öffentlichen und privaten Raum. Sie fügen sich optimal in ihre jeweilige Umgebung ein und erfordern trotz der notwendigen technischen Einrichtungen nur sehr geringen Platzbedarf. **Galeria, Stand G 08**